

GESELLSCHAFT FÜR INFORMATIK E.V.



Tzi

TAGUNGSPROGRAMM

INFORMATIK 2007

Informatik trifft Logistik

37. Jahrestagung der Gesellschaft für Informatik e.V. (GI)
24. bis 27. September 2007
Universität Bremen



Universität Bremen

WWW.INFORMATIK2007.DE

Bringen Sie Perspektive in Ihre Arbeit durch bessere Verknüpfung von Lehre und Forschung

Das **Microsoft Academic Program** hat zum Ziel, das Zusammenspiel zwischen Theorie und Praxis und den Austausch zwischen Lehrenden und Studierenden nachhaltig zu verbessern. Zusätzlich bietet das Programm über die **Microsoft Developer Network Academic Alliance** (MSDN AA) und die **Microsoft Business Solutions Academic Alliance** (MBS AA) Zugriff auf ein breites Spektrum an Software für Hoch- und Berufsschulen.

Die **Faculty Connection** ist ein Portal für Hochschullehrer, IT-Berufsschullehrer und Administratoren. In den Download-Bereichen stellt Microsoft Materialien für Forschung und Lehre zur Verfügung, die Sie bei Ihrer täglichen Arbeit im

Hochschul Umfeld unterstützen sollen.

Anknüpfungspunkte an die Praxis finden Studierende zum Beispiel durch den weltweit größten Technologiewettbewerb, den **Imagine Cup**, der ihnen die Chance bietet, Kreativität und Leistungsfähigkeit unter Einsatz neuester Technologien unter Beweis zu stellen. Des Weiteren unterstützt Microsoft Hochschulen und Studierende durch gezielte Förderungsmaßnahmen. So stattet zum Beispiel das **Microsoft Student Program** Studierende mit wertvollem Technologie-Knowhow und praxisorientierten Zusatzqualifikationen aus, um sie bestmöglich auf Ihren Berufseinstieg vorzubereiten.

www.msacademic.de

Microsoft



INFORMATIK 2007
Informatik
trifft Logistik

37. Jahrestagung der
Gesellschaft für Informatik e.V. (GI)
24. bis 27. September 2007
Universität Bremen

ÜBERSICHTSPLAN

MONTAG				DIENSTAG				MITTWOCH		
Vormittag		Nachmittag		Vormittag		Nachmittag		Vormittag		
9:00	11:00	14:00	16:00	9:00	11:00	14:00	16:00	9:00	11:00	
	WS-01					WS-06		Tag der Informatik		
		WS-02		WS-07						
	WS-03			WS-08						
		WS-04		WS-09						
		WS-05				WS-10				
				WS-11						
				WS-12						
				WS-13						
				WS-14						
				WS-15						
	SP			SP						
		SV-01					S-01			
	SV-02				SV-01					
11:00 Führung durch das Tchibo-Hochregallager				19:00 Empfang im Überseemuseum						17:30–19:00
18:30 Stadtführung durch Bremen				20:00 Theater der Versammlung (Überseemuseum)				19:30 Bankett		

		DONNERSTAG			
Nachmittag		Vormittag		Nachmittag	
14:00	16:00	9:00	11:00	14:00	16:00
Tag der Informatik		WS-16			
		WS-17			
		WS-18			
		WS-19			
				WS-20	
		WS-21			
		WS-22			
			WS-23		
		WS-24			
		WS-25			
		WS-26			
		WS-27			
		SP			
				S-02	
		SV-01			
GI-Mitglieder versammlung					
im Rathaus	14:30 Besuch des Eurogate-Containerterminals				

LEGENDE

- WS-xx** Workshop
- S-xx** Symposium
- SP** Studierenden- und Auszubildenden-programm
- SV-xx** Sonderveranstaltung



Impressum

Herausgeber: Gesellschaft für Informatik e.V. (GI), Bonn
www.gi-ev.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Prof. Dr. Rainer Koschke, Prof. Dr. Otthein Herzog, Prof. Dr. Karl-Heinz Rötiger, Universität Bremen

Gestaltung: mehrwert intermediale kommunikation, Köln | www.mehrwert.de
Bildnachweis: Das Bildmaterial wurde freundlicherweise von der Pressestelle der Universität Bremen zur Verfügung gestellt.

Programmänderungen, Druck- und Satzfehler vorbehalten
Bremen, im September 2007

Inhaltsverzeichnis

- 8 **Grußworte**
- 10 **Programmübersicht**
- 15 **Keynotes**
- 22 **Workshops**
- 69 **Tag der Informatik**
GI-Gremiensitzungen
- 73 **Studierenden- und**
Auszubildendenprogramm
- 77 **Begleitveranstaltungen**
Symposien
Rahmenprogramm
- 83 **Allgemeines**
Organisatorisches
Tagungsteam
Übersichtspläne
Anfahrtsbeschreibung

GI-Präsidenten



Prof. Dr.
Matthias Jarke

PRÄSIDENT DER
GESELLSCHAFT FÜR
INFORMATIK (GI)



Sehr geehrte Damen und Herren,
ich freue mich sehr, Sie zahlreich auf der 37. Jahrestagung der Gesellschaft für Informatik e.V. (GI), der INFORMATIK 2007, in Bremen begrüßen zu dürfen.

Als Motto der diesjährigen Tagung haben die Veranstalter „Informatik trifft Logistik“ gewählt – ein brennendes Thema, das gerade in unserer globalisierten Welt immer wichtiger wird. Ohne Logistik im Kleinen wie im Großen stünde unsere Wirtschaft still, und die Informatik ist hier wohl der wichtigste Innovationsmotor. Beiträge der Informatik zur Logistik reichen vom Datenmanagement und von klassischen Optimierungsproblemen bei der Wegewahl, Stapelung oder Bestückung, über die konzeptuelle Modellierung, hin zu Disposition, Scheduling, Steuerung und Regelung, Simulation sowie Visualisierung. Auch die Telematik mit neueren Techniken wie der RFID-Funktechnik und den daran geknüpften Fragen der Algorithmik und Sicherheit spielt eine große Rolle.

Die Tagungsleitung hat unter der Leitung von Rainer Koschke, Otthein Herzog und Karl-Heinz Rödiger ein interessantes und vielfältiges Programm zusammengestellt, das weit über das Feld der reinen Logistik hinausreicht. Auch der mittlerweile etablierte „Tag der Informatik“ bietet ein viel versprechendes Programm mit einer guten Mischung eingeladener Vorträge aus Wissenschaft und Wirtschaft. Das Rahmenprogramm mit dem Empfang im Überseemuseum und dem Konferenzbankett im Weltkulturerbe „Obere Rathauhalle“ wird Sie ebenfalls begeistern. Ausflüge in das Tchibo-Hochregallager und zum Containerhafen in Bremerhaven runden die fachlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen der INFORMATIK 2007 ab.

Ich möchte mich herzlich bei der Tagungsleitung, dem Programmkomitee und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Tagungsorganisation bedanken und wünsche Ihnen und uns spannende Tage mit vielen Begegnungen in Bremen.

Aachen und Sankt Augustin, im September 2007

Prof. Dr. Matthias Jarke, GI-Präsident

Tagungsleitung



Prof. Dr.
Rainer Koschke

Prof. Dr.
Otthein Herzog

Prof. Dr.
Karl-Heinz Rödiger

UNIVERSITÄT BREMEN

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir begrüßen Sie sehr herzlich zur INFORMATIK 2007 in Bremen. Die Jahrestagung der Gesellschaft für Informatik findet im 37. Jahr erstmalig an der Universität Bremen statt, Ansporn genug, ein spannendes Tagungsprogramm zu entwickeln und Ihnen mit einem ebenso interessanten Rahmenprogramm die Attraktionen der Freien Hansestadt Bremen näher zu bringen.

1966 wurden die ersten Container für Deutschland im Bremer Überseehafen entladen. Neben dem just in time-Konzept haben Container die Logistik am nachhaltigsten beeinflusst. Was lag da näher, als Informatik trifft Logistik zum beziehungsreichen Motto dieser Tagung zu wählen. Beziehungsreich, weil die Logistik ein, wenn nicht das prägende Element im Bremer Wirtschaftsleben darstellt. Beziehungsreich auch, weil die Informatik vielfältige Beiträge zur Lösung logistischer Probleme leisten kann. Viele Workshops ranken sich um diese Fragen; in anderen finden Sie das gesamte Spektrum der heutigen Informatik wieder. Am Tag der Informatik beleuchten Wissenschaftler und Praktiker das Tagungsmotto aus beschaffungs-, distributions- und transportlogistischen Perspektiven. Den Auszubildenden bieten wir ein spannendes und abwechslungsreiches Programm aus Vorträgen, Tutorials und Besichtigungen von Bremer Unternehmen.

Jahrestagungen der GI sind auch Familientreffen. Dazu dienen die Mitgliederversammlung am Tag der Informatik und die Sitzungen der GI-Gliederungen am Rand der Tagung. Zum Kennenlernen oder Wiedersehen beitragen sollen auch der Empfang im Übersee-Museum und das Bankett in der Oberen Rathaushalle, einem UNESCO-Weltkulturerbe. Die Stadtführung sowie Besichtigungen des Tchibo-Hochregallagers und des Container-Hafens in Bremerhaven runden das Rahmenprogramm ab.

Wir wünschen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen erfolgreichen Tagungsverlauf mit interessanten Begegnungen, spannenden Diskussionen und einem bleibenden Eindruck von den Schönheiten des kleinsten Bundeslandes.

Prof. Dr. Rainer Koschke

Prof. Dr. Otthein Herzog

Prof. Dr. Karl-Heinz Rödiger



Programm- übersicht

Dienstag, 25. September 2007

Nr.	Titel	Zeit	Raum
WS-06	Wissensorientierte Ansätze und Interoperabilität in der Logistik	14:00-15:40	SFG 1030
WS-07	Semantische Interoperabilität zwischen heterogenen Systemen	09:00-15:30	SFG 2020
WS-08	Applications of Semantic Technologies (AST 2007)	09:15-17:20	SFG 2010
WS-09	Situierung, Individualisierung und Personalisierung	08:45-17:30	GW2 B2880
WS-10	Serviceorientierte Architekturen für die Logistik	14:00-17:30	SFG 1040
WS-11	Ubiquitous Computing, Pervasive Computing, Ambient Intelligence ... Surveillance and Control?	08:30-17:30	SFG 0140
WS-12	Planung und Simulation in logistischen Anwendungen	08:30-17:30	SFG 1020
WS-13	Modellbasierte Entwicklung von Benutzerschnittstellen	09:00-18:00	SFG 0150
WS-14	Pervasive University	09:00-17:30	SFG 2040
WS-15	Mixed Realities und Be-greifbare Interfaces für Bildungsprozesse	09:00-17:00	TAB 1,51
S-01	D-Grid: Service-Plattform für e-Science	16:00-17:30	HS 1010
SP	Testen? Wozu? Ich programmier gleich richtig	9:00-10:00	GW2 B2890
SP	Tutorial: Advanced Object Tracking and Data Fusion: Methods and Applications	14:00-17:00	GW2 B2890
SV-01	Film „Die Container-Story“ (stündlich)	10:00-17:00	SFG 1060
RP-03	Empfang im Überseemuseum	19:00	Überseemuseum
	Theater der Versammlung	20:00	Überseemuseum

Mittwoch, 26. September 2007

Tag der Informatik

Nr.	Titel	Zeit	Raum
	Begrüßung durch die Tagungsleitung: Professor Dr. Rainer Koschke	09:00-09:10	HS 2010
	Begrüßung durch den Rektor der Universität Bremen: Professor Dr. Wilfried Müller	09:10-09:20	HS 2010
	Grußwort des Präsidenten der Gesellschaft für Informatik e.V. (GI): Professor Dr. Matthias Jarke	09:20-09:30	HS 2010
Keynote 1	Informatik für die Logistik: Praxisbeispiele bei der BLG Logistics Group; Stefan Schönbrunn, CIO, BLG AUTOMOBILE LOGISTICS GmbH & Co. KG	09:30-10:15	HS 2010
	Kaffeepause	10:15-10:45	Glashalle
Keynote 2	Informatik & Logistik: Die Herausforderungen der Individualisierung, oder: Was kommt nach dem Internet der Dinge; Professor Dr. Stefan Kirn, Universität Hohenheim	10:45-11:30	HS 2010
Keynote 3	IT im öffentlichen Verkehr – Anwendungen, Technik, Markt; Professor Dr. Ernst Denert, IVU Traffic Technologies	11:30-12:15	HS 2010
	Ehrungen: GI-Dissertationspreis, Innovationspreis, Lehrer/innenpreis und Software-Engineeringpreis der Denert-Stiftung	12:15-13:00	HS 2010
	Mittagspause	13:00-14:30	Mensa
Keynote 4	Deutsche Post World Net und Innovation; Dr. Clemens Beckmann, Deutsche Post World Net Business Consulting	14:30-15:15	HS 2010
Keynote 5	Serviceorientierte Architekturen in der Logistik – Ausweg aus der Heterogenität in der IT-Anwendungslandschaft?; Dr. Olaf-Rüdiger Hasse, sd&m AG	15:15-16:00	HS 2010
	Kaffeepause	16:00-16:30	Glashalle
Keynote 6	The Future of Software; Dr. Andrew Herbert, Microsoft Research, Cambridge, England	16:30-17:15	HS 2010
	Ordentliche Mitgliederversammlung der GI	17:30-19:00	HS 1010
RP-04	Festbankett in der Oberen Rathaushalle	19:30	Bremer Rathaus

Donnerstag, 27. September 2007

Nr.	Titel	Zeit	Raum
WS-16	RFID und unternehmensübergreifender Daten- und Warenverkehr: Effizienzsteigerung durch Standardisierung	09:00-13:00	SFG 2030
WS-17	Informationssysteme mit Open Source (ISOS 2007)	08:45-15:30	SFG 1020
WS-18	Sensor Data Fusion: Trends, Solutions, Applications (SDF 2007)	09:00-17:30	SFG 1040
WS-19	Kryptographie in Theorie und Praxis	08:45-17:15	GW2 B2900
WS-20	Kontextbewusste und Ubiquitäre Anwendungen im Logistiksektor	14:00-17:00	SFG 2030
WS-21	Applied Program Analysis (APA 2007)	08:45-16:00	SFG 2010
WS-22	Vorgehensmodelle in der Praxis – Reife und Qualität	08:30-17:30	SFG 2020
WS-23	Die allwissende Fabrik – Informatik in der Produktion	10:45-17:30	SFG 2060
WS-24	Modellbasiertes Testen (MOTES'07)	09:00-17:15	GW2 B2880
WS-25	Gesundheitstelematik und eGK	08:30-17:30	SFG 2040
WS-26	Architekturen der digitalen Weltbibliothek aus historischer und aktueller Perspektive	09:00-19:00	SFG 0140
WS-27	5. Workshop Automotive Software Engineering	08:30-17:00	SFG 0150
S-02	The art formerly known as computer art	14:00-15:30	SFG 1030
SP	EADS-Besichtigung	8:45	Treffpunkt: Glashalle, Tagungssekretariat
SP	Vortrag und Spiel: On the Streets	14:30-17:00	GW2 B2890
SV-01	Film „Die Container-Story“ (stündlich)	10:00-17:00	SFG 1060
RP-05	Besuch des Eurogate Containerterminals in Bremerhaven	13:30	Treffpunkt: Glashalle, Tagungssekretariat



Keynotes

Informatik für die Logistik: Praxisbeispiele bei der BLG Logistics Group



Stefan Schönbrunn

CIO, BLG AUTOMOBILE LOGISTICS GmbH & Co. KG

Mittwoch
25.09.2007
09:30-10:15
HS 2010

Die Informatik mit ihrem weitreichenden Spektrum an intelligenten Hard- und Softwarelösungen hat sich in den letzten Jahren zu einem elementaren Schwerpunkt bei der Bewältigung von logistischen Herausforderungen entwickelt. Sie begleitet intensiv operative Prozesse und ist aus dem Alltag nicht mehr weg zu denken. Neue Technologien wie RFID, neue Steuerungssprachen oder intelligente, selbststeuernde Systeme führen zu permanenten weiteren Herausforderungen an logistische Prozesse und an die begleitende Informatik. Die BLG Logistics Group stellt sich diesen Herausforderungen. Am Beispiel des Geschäftsbereichs Automobile wird dies verdeutlicht durch die Darstellung von weltweiten Transportketten, punktgenauer Kommunikation zwischen einer Vielzahl von Partnern sowie praxisnaher Forschung mit neuen Technologien. Der Vortrag von Stefan Schönbrunn wird dabei die folgenden Themen umfassen:

- > Vorstellung BLG Logistics Group
- > Vorstellung BLG Geschäftsbereich Automobile
- > Informatik des BLG Geschäftsbereichs Automobile
- > Vorstellung weltweiter logistischer Ketten beim Versand fertiger Fahrzeuge und der damit verbundenen Informatik
- > Beschreibung der Herausforderung von Modernisierung der Softwarelandschaft
- > Forschung und Innovation im BLG Geschäftsbereich Automobile anhand der Themen RFID und Selbststeuerung

ZUR PERSON

Stefan Schönbrunn (Jahrgang 1964) begann nach kaufmännischer Ausbildung seine berufliche Laufbahn 1987 in der IT-Abteilung des Bremer Traditionsunternehmens Karl Könecke. Weitere IT-Stationen in der Programmierung waren: Evergreen Hamburg (1989), BOSS AG (1989-1991), Logitron GmbH, München (1993), BEST Datenverarbeitungs GmbH (1993), E.H.Harms (1995). 2004 wechselte Schönbrunn dann zur BLG Logistics Group, wo er als CIO die Leitung des neu geschaffenen IT-Bereichs für den Geschäftsbereich Automobile der BLG übernahm. Er ist seit diesem Zeitpunkt auch Mitglied des CIO-Councils der BLG Logistics Group, welcher für die IT-Strategie der BLG Gruppe verantwortlich ist.

Informatik & Logistik: Die Herausforderungen der Individualisierung, oder: Was kommt nach dem Internet der Dinge?



Prof. Dr. Stefan Kirn

UNIVERSITÄT
HOHENHEIM

Mittwoch
26.09.2007
10:45-11:30 Uhr
HS 2010

Seit Jahren werden die Bezüge zwischen Logistik und Informatik immer enger. Zahlreiche Lösungsansätze der Logistik sind ohne Informatik kaum denkbar. Immer häufiger werden aber auch Entwicklungen in der Informatik mit Herausforderungen in der Logistik motiviert – zwei aktuelle Beispiele sind Identifizierungstechnologien und das Internet der Dinge. Auch im Förderprogramm IKT 2020 der Bundesregierung kommt das zum Ausdruck.

Eine besondere Herausforderung für beide Disziplinen stellt die auf vielen Märkten zunehmende Nachfrage nach individualisierten Produkten und Dienstleistungen dar. Der Vortrag analysiert diese Entwicklung aus Informatik- sowie Logistiksicht und diskutiert die sich daraus ergebenden Implikationen für die Weiterentwicklung von Unternehmenssoftwaresystemen sowie die zukünftige Informatikforschung.

ZUR PERSON

Stefan Kirn ist Inhaber des Lehrstuhls Wirtschaftsinformatik II an der Universität Hohenheim in Stuttgart. Dort initiierte er das Forschungszentrum für Innovation und Dienstleistung (FZID), dessen Vorstandsvorsitzender er ist. Seine Hauptarbeitsgebiete sind Verteilte Künstliche Intelligenz, Telematik und Informationssysteme in Logistik, Supply Chain Management und Gesundheitswesen. Von 2000 bis 2006 war er Sprecher des DFG-Schwerpunktprogramms „Intelligente Softwareagenten und betriebliche Anwendungsszenarien“ (SPP 1083). Er ist Mitherausgeber der Zeitschriften Wirtschaftsinformatik und International Journal of Intelligent Information Technologies sowie Sprecher des Förderbeirats der GI-Zeitschrift KI – Künstliche Intelligenz. Vertreter der GI im Fachausschuss Medizininformatik der GMDS. Seit 2006 gewähltes Mitglied des Präsidiums der Gesellschaft für Informatik.

IT im öffentlichen Verkehr – Anwendungen, Technik, Markt



Prof. Dr. Ernst Denert

IVU TRAFFIC
TECHNOLOGIES AG,
BERLIN

Mittwoch
26.09.2007
11:30-12:15 Uhr
HS 2010

Guter öffentlicher Personenverkehr ist in Deutschland eine Selbstverständlichkeit, in den dicht bevölkerten Metropolen der Schwellenländer zunehmend existenziell notwendig. Für den Bürger sichtbar sind Busse und Bahnen, Straßen und Schienen, weniger jedoch die Organisation des Verkehrsnetzes und die dafür nötige Informationstechnik. Diese trägt wesentlich dazu bei, gute Verbindungen zu ermöglichen, und das zu akzeptablen Preisen für den Fahrgast und vertretbaren Kosten für die öffentliche Hand.

Jedes Verkehrsunternehmen braucht IT-Systeme zur Planung, Steuerung und Abrechnung vor, während und nach der Fahrt. Vor der Fahrt: Erstellen von Fahr-, Umlauf- und Dienstplänen und Optimieren derselben sowie Personal- und Fahrzeugdisposition. Während der Fahrt: Kontrolle und Steuerung der Flotte, Information der Fahrgäste über Fahrzeiten, Verkauf von Tickets. Nach der Fahrt: Kontrolle und Abrechnung von Fahrgeldeinnahmen und Verkehrsleistungen gemäß der Vereinbarungen zwischen Besteller (öffentliche Hand) und Betreiber (Verkehrsunternehmen).

Das erfordert ein breites Spektrum an IT-Anwendungen auf der Basis komplexer Informations- und Kommunikationstechnik: Software auf Servern in der Leitzentrale und auf dezentraler Spezial-Hardware in den Fahrzeugen und an Haltestellen, verbunden mit verschiedenartigen Funktechniken.

Die wesentlichen Anbieter auf diesem Markt sind mittelständische Unternehmen, die deutschen haben weltweit eine gute Reputation und Stellung.

ZUR PERSON

Dr. Ernst Denert gründete 1982 mit einem Partner das Softwarehaus sd&m, München, das er 19 Jahre leitete. Seit 2001 ist er Chef der IVU Traffic Technologies AG, Berlin. Neben seiner Unternehmertätigkeit ist Denert Autor von Publikationen über Software Engineering und Honorarprofessor für Informatik an der TU München. Die von ihm 1989 ins Leben gerufene Stiftung fördert die Informatik. Zudem hat er der TU München einen Lehrstuhl für Software Engineering betrieblicher Informationssysteme gestiftet.

Deutsche Post World Net und Innovation



**Dr. Clemens
Beckmann**

DEUTSCHE POST WORLD
NET BUSINESS
CONSULTING

**Mittwoch
26.09.2007
14:30-15:15 Uhr
HS 2010**

Im Vortrag wird der Begriff Innovation definiert und zur Erfindung abgegrenzt. Innovation verlangt nach flexiblen IT-Systemen und -Strukturen. Die Bedeutung von Innovation für den größten Spieler der Logistikindustrie wird dargestellt. Globale Trends wie z. B. Global warming sind essenzielle Treiber von Innovation für Prozesse und Produkte. Die richtige Orchestrierung von Innovationsaktivitäten in einem Konzern mit mehreren sehr verschiedenen Geschäftsschwerpunkten, globaler Präsenz und mehr als 500.000 Mitarbeitern ist eine große Herausforderung. RFID, mobile Kommunikation und Geodaten sind wichtige Technologien für Innovation in der Logistikindustrie.

ZUR PERSON

Dr. rer. nat. Clemens Beckmann studierte Mathematik, Philosophie und Musik an den Universitäten Münster, Köln und Paris (Orsay). Nach dem Studium war er fünf Jahre lang als Berater mit den Tätigkeitsschwerpunkten Transport und eBusiness bei McKinsey & Company beschäftigt. Seinen Werdegang bei der Deutsche Post begann er 1999 als Geschäftsführer des Internet-Marktplatzes eVITA. Danach war er Geschäftsführer der Deutsche Post eBusiness GmbH und Zentralbereichsleiter Konzernentwicklung. Seit 2005 ist Clemens Beckmann Sprecher der Geschäftsführung der Deutsche Post World Net Business Consulting GmbH mit den beiden Geschäftsfeldern Inhouse Consulting sowie Technologie- und Innovationsmanagement.

Serviceorientierte Architekturen in der Logistik – Ausweg aus der Heterogenität in der IT-Anwendungslandschaft?



Dr. Olaf-Rüdiger
Hasse

sd&m

Mittwoch
26.09.2007
15:15 – 16:00 Uhr
HS 2010

Das rasante Wachstum von Logistikunternehmen durch Expansion, Merger und Kooperationen hat zu einer großen Vielfalt und Komplexität in der IT-Landschaft geführt. Gerade die großen, global agierenden Logistiker sehen sich mit der zunehmenden Forderung ihrer Kunden nach weltweit gleichartig verfügbaren, individuell und flexibel anpassbaren Serviceleistungen konfrontiert, die eine immer stärkere Netzwerkfokussierung und Industrialisierung der Prozesse erfordert.

Der Vortrag zeigt auf, wie serviceorientierte Architekturen in den operativen Kernanwendungen dazu beitragen können, diesen Anforderungen auch in Zukunft gerecht zu werden.

Basierend auf der Projekterfahrung bei den großen Logistikern betrachten wir das Potenzial dieses Ansatzes am Beispiel international eingesetzter Transportmanagement-Systeme (TMS). Kann die bestehende Heterogenität und Vielzahl der Systeme aufgelöst werden? Wenn ja, welche Ansätze sind hierbei grundsätzlich beim fachlichen Design und beim Serviceschnitt zu unterscheiden – produkt- oder prozessorientiert – und welchen Einfluss haben sie auf die Systemarchitektur und den Roll-Out?

Abschließend wird dargestellt, welche Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Umsetzung dieses Ansatzes gewährleistet sein müssen, nicht nur innerhalb der IT, aber auch welchen Beitrag die IT neben der Systemerstellung bereitstellen muss.

ZUR PERSON

Dr. Olaf-Rüdiger Hasse (geb. 1959) studierte von 1977 bis 1984 Physik an der Universität Essen GHS (Abschluss: Diplom-Physiker). Von 1985 – 1991 arbeitete er als Wissenschaftlicher Assistent in der Arbeitsgruppe „Experimentelle Plasmaphysik“ und promovierte 1991. Dr. Hasse war als Planungsleiter innerhalb der zentralen Datenverarbeitung bei einem deutschen Stahlhersteller tätig und bei der Heyde AG als Unternehmensbereichsleiter e-Business für Handel / Industrie und Logistikdienstleister zuständig. Seit Mai 2001 ist Dr. Hasse bei der sd&m AG, er ist Mitglied der Geschäftsleitung, mit den Schwerpunkten: Branche, Logistik, SAP.

The Future of Software



Dr. Andrew Herbert

MICROSOFT RESEARCH,
CAMBRIDGE, ENGLAND

Mittwoch
26.09.2007
16:30 – 17:15 Uhr
HS 2010

For most of the 20th century computing has been limited by the power of computers and computing devices. In the 21st century this has been overturned and we now develop systems and software in a world of abundant processing, storage and communication resources. Taken with advances in computer science research, new devices and richer interfaces, many of the assumptions that have driven the development of information technology have effectively been reversed creating new opportunities. In his keynote, Dr. Herbert will look at these changes and explore their implications.

ZUR PERSON

Dr. Andrew Herbert is Managing Director of Microsoft Research in Cambridge, England. He graduated from the University of Leeds, England with a B.Sc. in Computational Science in 1975 and a Ph.D. from Cambridge University in Computer Science in 1978. Prior to joining Microsoft he was a faculty member in the Computer Lab at the University of Cambridge (-1985), led the ANSA technical programme, an international industry-sponsored program of research and advanced development into the use of distributed systems technology (-1996), was Director of Advanced Technology at Citrix Systems Inc. (-2001). He is a Fellow of the Royal Academy of Engineering, a Fellow of Wolfson College Cambridge, a member of St John's College Cambridge and a Liveryman of the City of London Worshipful Company of Information Technologists.



Container Security

Montag

24.09.2007

11:00 – 16:00 Uhr

WS-01

Raum: SFG 2040

Leitung

Rainer Müller
Institut für Seeverkehrswirtschaft
und Logistik (ISL),
Bremen

> 11:00 – 11:30 Uhr

Begrüßung & Eröffnung

Keynote: Container Security

DR. F. ARENDT, Institut für Seeverkehrswirtschaft und Logistik (ISL), Bremen

> 11:30 – 12:00 Uhr

MASC – Monitoring and Security of Containers

J. O. LAUF, Technische Universität Hamburg-Harburg

> 12:00 – 12:30 Uhr

**Agent-Based Container Security Systems –
An Interdisciplinary Perspective**

S. WERNER, Technologie-Zentrum Informatik (TZI),
Universität Bremen

> 12:30 – 14:00 Uhr **Mittagspause**

> 14:00 – 14:30 Uhr

**Developing a Security Event Management System for Intermodal
Transport**

R. MÜLLER, Institut für Seeverkehrswirtschaft
und Logistik (ISL), Bremen

> 14:30 – 15:30 Uhr

Zusammenfassung / Diskussion

Moderation: DR. F. ARENDT
Institut für Seeverkehrswirtschaft und Logistik (ISL), Bremen

> 15:30 – 16:00 Uhr **Kaffeepause & Networking**

Image Fusion

Montag

24.09.2007

14:00 – 15:30 Uhr

WS-02

Raum: SFG 2020

Leitung

Dr.-Ing. Michael
Heizmann
Fraunhofer-Institut
für Informations-
und Datenverar-
beitung IITB,
Karlsruhe

> 14:00-15:30 Uhr

A New Approach for Estimating Depth by Fusing Stereo and Defocus Information

IOANA GHETA, CHRISTIAN FRESE, MICHAEL HEIZMANN, JÜRGEN BEYERER
Universität Karlsruhe (TH); Fraunhofer-Institut für Informations- und Datenverarbeitung IITB, Karlsruhe

Texture-based surface segmentation using second-order statistics of illumination series

CHRISTOPH LINDNER, FABIAN SCHAEFFLER, FERNANDO PUENTE LEÓN
Technische Universität München

Translation and rotation invariant histogram features for series of images

ANA PÉREZ GRASSI, FERNANDO PUENTE LEÓN
Technische Universität München

A New Approach for Specular Surface Reconstruction Using Deflectometric Methods

STEFAN WERLING, JONATHAN BALZER, JÜRGEN BEYERER
Universität Karlsruhe (TH); Fraunhofer-Institut für Informations- und Datenverarbeitung IITB, Karlsruhe

Kollaboration in der Transportlogistik

Montag
24.09.2007
11:00 – 17:00 Uhr
WS-03
Raum: SFG 1040

Leitung
Prof. Dr.
Herbert Kopfer,
Marta Krajewska
Universität
Bremen

> 11:00 – 11:30 Uhr

Ein agentenbasiertes Konzept zur interaktiven Lösung multikriterieller Tourenplanungssysteme

WOLF WENGER, MARTIN JOSEF GEIGER, Universität Hohenheim

> 11:30 – 12:00 Uhr

Ein Decision Support System zur kooperativen Tourenplanung in Verbänden unabhängiger Transportdienstleister

SASCHA DAHL, ULRICH DERIGS, Universität zu Köln

> 12:00 – 12:30 Uhr

Collaborative planning in intermodal freight transportation

CAROLIN PÜTTMANN, Universität Hamburg

> 12:30 – 14:00 Uhr **Mittagspause**

> 14:00 – 14:30 Uhr

Praktische Aspekte der kollaborativen Auftragsdisposition

HERBERT KOPFER, MARTA ANNA KRAJEWSKA, Universität Bremen

> 14:30 – 15:00 Uhr

Mehrrundige Kombinatorische Auktionen beim innerbetrieblichen Austausch von Logistikdienstleistungen

OLEG GUJO, MICHAEL SCHWINDT, JENS VYKOUKAL, OLIVER WENDT
Johann Wolfgang Goethe Universität Frankfurt, TU Kaiserslautern

> 15:00 – 15:30 Uhr

Das kooperative Tourenplanungsproblem mit Traveling Salesman Touren

SUSANNE BERGER, CHRISTIAN BIERWIRTH, Universität Halle

> 15:30 – 16:00 Uhr **Kaffeepause**

Fortsetzung

> 16.00 – 16.30 Uhr

Berechnung von Kernelementen in kooperativen Bestellmengenspielen

JULIA DRECHSEL, ALF KIMMS, Universität Duisburg–Essen

> 16.30 – 17:00 Uhr

Robust flight gate scheduling

FLORIAN JAEHN, ERWIN PESCH (Universität Siegen)

ULRICH DORNDORF (INFORM GmbH, Aachen)

RFID-Einsatz in kleinen und mittelständischen Unternehmen

Montag
24.9.2007
14:00 bis 17:30 Uhr
WS-04
Raum: SFG 1020

Leitung

Prof. Dr.-Ing.
Hans Brandt-Pook,
Prof. Dr.-Ing.
Armin Pätzold
Fachhochschule
Lippe und Höxter

> 14:00 – 14:30 Uhr

RFID im Behältermanagement

KAROLINE GOLABECK, PHOENIX CONTACT GmbH & Co. KG Blomberg

> 14:30 – 15:00 Uhr

RFID in der Produktion: Eine Fallstudie aus der Airbagindustrie

LENKA IVANTYSYNOVA, HOLGER ZIEKOW, Humboldt-Universität Berlin

> 15:00 – 15:30 Uhr

Machbarkeitsstudie: Einsatz von RFID im Distributionszentrum Schüco Bielefeld

RAPHAEL THIELSCHER, CHRISTIAN EWERING,
Schüco International KG Bielefeld

> 15:30 – 16:00 Uhr **Kaffeepause**

> 16:00 – 16:30 Uhr

Mit Piloten RFID in den Mittelstand einführen: Ein Erfahrungsbericht

KAI SCHMIDT-EISENLOHR, Freudenberg IT Consulting Weinheim

> 16:30 – 17:00 Uhr

Wirtschaftlichkeitsanalyse des RFID-Einsatzes in einem Handelsunternehmen der Bekleidungsbranche

HARALD KOLBE, SAMIRA PESESCHK,
Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt/Main

> 17:00 – 17:30 Uhr

Flexible Zielführung von Ladungsträgern in Produktion und Materialflusslogistik durch vollständig in den Informationsfluss integrierte Flurförderzeuge

HILDEGARD ERTL, Still GmbH Hamburg

Open Access – Wandel im wissenschaftlichen Publikationswesen

Montag
24.09.2007
14:00 – 17:00 Uhr
WS-05
Raum: SFG 2010

Leitung
Karlheinz
Pappenberger
Universität
Konstanz

> 14:00 – 14:30 Uhr

Stellungnahme der GI zu Open Access

MARTIN WARNKE, Universität Lüneburg, Mitglied des Präsidiums der GI,
Sprecher des Fachbereichs „Informatik und Gesellschaft“

> 14:30 – 15:00 Uhr

Der Beitrag von open-access.net für die Umsetzung von Open Access in der Informatik

KARLHEINZ PAPPENBERGER, Universität Konstanz

> 15:00 – 15:30 Uhr

Science Commons oder: Wissenschaftsethos in den Zeiten des Kommerzes

CHRISTOPHER CARLSON, IWF Wissen und Medien gGmbH

> 15:30 – 16:00 Uhr **Kaffeepause**

> 16:00 – 16:30 Uhr

Erfolgsfaktoren für den Betrieb eines Open-Access Journals

SANDRO LEUCHTER, Fraunhofer-Institut für Informations- und Datenverarbeitung (IITB), Karlsruhe

> 16:30 – 17:00 Uhr

Erfahrungen des Open Access Journals IBIS

MATHIAS USLAR, SVEN ABELS, AXEL HAHN, OFFIS, TIE Nederland B.V.,
Universität Oldenburg

Wissensorientierte Ansätze und Interoperabilität in der Logistik

Dienstag
25.09.2007
14:00 – 15:40 Uhr
WS-06
Raum: SFG 1030

Leitung
Prof. Dr. Karl Kurbel
Europa-Universität
Viadrina Frankfurt
(Oder)

> 14:00 – 14:25 Uhr

Operative Wissensintegration am Beispiel von MAS und semantischen Portalen im SCEM

ILJA KRYBUS, DENNY SCHREBER, Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

> 14:25 – 14:50 Uhr

Integration of Standardized and Non-Standardized Product Data

WOLFGANG MAASS, Hochschule Furtwangen University;
MATTHIAS LAMPE, ETH Zurich

> 14:50 – 15:15 Uhr

Interoperabilität im Mobile SCEM mit ontologiebasierten MAS

DENNY SCHREBER, ILJA KRYBUS, Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

> 15:15 – 15:40 Uhr

Eine Methode zur Analyse von Gestaltungsoptionen der RFID-Integration in der Containerlogistik

MARKUS BRÄUTIGAM, DaimlerChrysler AG;
DIRK STELZER, Technische Universität Ilmenau

Semantische Interoperabilität zwischen heterogenen Systemen

Dienstag
25.09.2007
09:00 – 15:30 Uhr
WS-07
Raum: SFG 2020

Leitung
Michael Wunder,
Ulrich Schade
FGAN-FKIE
Wachtberg

> 09:00 – 09:45 Uhr

Alignment und Ontologien

HANS-JÜRGEN EIKMEYER, JUANA SALAS, Universität Bielefeld

> 09:45 – 10:30 Uhr

SHARE: Semantische Interoperabilität – Ein anwenderorientierter Ansatz

JENS POTTEBAUM, JOBST LÖFFLER, JOCHEN SCHON, DANIEL SCHNEIDER,
RAINER KOCH, Universität Paderborn, C.I.K. Fraunhofer-Institut für
Intelligente Analyse- und Informationssysteme (IAIS)

> 10:30 – 11:00 Uhr **Kaffeepause**

> 11:00 – 11:45 Uhr

Bringing Semantics into Folksonomies – Semantische Analyse nutzergenerierter Indexierungen

STEFFEN LOHMANN, JÜRGEN ZIEGLER, Universität Duisburg-Essen

> 11:45 – 12:30 Uhr

Wissensrepräsentation für das Katastrophenmanagement

CHRISTIAN LUCAS, STEFAN WERDER, HANS-PETER BÄHR,
MILOSLAW FREY, Universität Karlsruhe (TH), FGAN-FKIE

> 12:30 – 14:00 Uhr **Mittagspause**

> 14:00 – 14:45 Uhr

Achieving Semantic Interoperability By Using Complex Event Processing Technology

MARGARETE DONOVANG-KUHLISCH, IBM Deutschland GmbH

> 14:45 – 15:30 Uhr

Informationsextraktion durch Verwendung computerlinguistischer Verfahren in Texten mit Makrostruktur

FRANK REINERT, PATRICK WALDSCHMITT, SANDRO LEUCHTER &
RAINER SCHÖNBEIN, Fraunhofer Institut Informations- und
Datenverarbeitung (IITB)

Applications of Semantic Technologies

Dienstag
25.09.2007
09:15 – 17:20 Uhr
WS-08
Raum: SFG 2010

Leitung
Dr. Pascal Hitzler,
Dr. York Sure
Universität
Karlsruhe

> 9:15 – 10:30 Uhr

Keynote: Mobile Phones go Semantic: Why we need semantics to provision mobile services

MASSIMO PAOLUCCI, NTT DoCoMo

> 10:30 – 11:00 Uhr **Kaffeepause**

> 11:00 – 11:20 Uhr

A Semantic Approach for Description and Ranked Matching of Services in Pervasive Environments

AYOMI BANDARA, TERRY PAYNE, DAVID DE ROURE, TIM LEWIS,
University of Southampton, Toshiba Research Europe Ltd.

> 11:20 – 11:40 Uhr

Ontology Based Data Validation and Cleaning: Restructuring operations for ontology maintenance

STEFAN BRÜGGEMANN, THOMAS ADEN, OFFIS

> 11:40 – 12:00 Uhr

Dealing with knowledge intensive services in e-Government – A case study

DANIELA FELDKAMP, KNUT HINKELMANN, HOLGER WACHE, University of Applied Science Northwestern Switzerland

> 12:00 – 12:20 Uhr

An Integrated Rule Modeling Framework

SERGEY LUKICHEV, ADRIAN GIURCA AND GERD WAGNER, Brandenburg Technical University

> 12:20 – 12:40 Uhr

Applying Semantics to Sarbanes Oxley Internal Controls Compliance

KIOUMARS NAMIRI, NENAD STOJANOVIC, SAP AG

> 12:40-14:15 Uhr **Mittagspause**

Fortsetzung

> 14:15 – 15:30 Uhr

Panel discussion on Applications of Semantic Technologies

Panelists: RALF MÖLLER (TU Hamburg-Harburg), MASSIMO PAOLUCCI (NTT DoCoMo Munich)

> 15:30 – 16:00 Uhr **Kaffeepause**

> 16:00 – 16:20 Uhr

Mimosa: using ontologies for modeling and simulation

JEAN-PIERRE MÜLLER, CIRAD-GREEN

> 16:20 – 16:40 Uhr

A Static Business Level Verification Framework for Cross-Organizational Business Process Models using SWRL

KIOUMARS NAMIRI, MANI-MAURICE KÜGLER, NENAD STOJANOVIC, SAP AG, FZI Karlsruhe

> 16:40 – 17:00 Uhr

EgoIR: ontology-based information retrieval intended for eGovernment

FERNANDO ORTIZ-RODRÍGUEZ, RAUL PALMA, BORIS VILLAZÓN-TERRAZAS, Universidad Politécnica de Madrid

> 17:00 – 17:20 Uhr

CTS – CIM Topology Store

MATHIAS USLAR, OFFIS

Situierung, Individualisierung und Personalisierung

Dienstag
25.09.2007
08:45–17:30 Uhr
WS-09
Raum: GW2 B288o

Leitung

Prof. Dr.
Burkhard Freitag,
Universität Passau

Prof. Dr.
Günther Görz,
Universität Erlan-
gen-Nürnberg

Prof. Dr.
Werner Kießling,
Universität
Augsburg

> 8:45-10:30 Uhr

Ziele und Ergebnisse von FORSIP im Überblick

WERNER KIESSLING, Universität Augsburg

Beratung beim Kauf von technischen Produkten

SEBASTIAN SCHMIDT, HERBERT STOYAN, BERND LUDWIG, Universität
Erlangen-Nürnberg

Kontextsensitive Beratungssysteme

SVEN RADDE, BURKHARD FREITAG, Universität Passau

Individualisierte Beratungssysteme

VERONICA WINKLER, HANS ULRICH BUHL, Universität Augsburg

Personalisierte Angebotserstellung in der Touristik

SVEN DÖRING, WERNER KIESSLING, Universität Augsburg

> 10:30-11:00 Uhr **Kaffeepause**

> 11:00–12:00 Uhr

Mimik- und Gestikerkennung in der Mensch-Maschine-Schnittstelle

MATTHIAS WIMMER, BERND RADIG, CHRISTOPH MAYER, Technische
Universität München

Gerätefernbedienung durch Zeigehandlungen

PETER BARTH, KLAUS DONNER, Universität Passau

Assistenz durch Selbstbeschreibende Software

PETER REISS, GÜNTHER GÖRZ, Universität Erlangen-Nürnberg

> 12:00-14:45 Uhr **Mittagspause**

Fortsetzung

> 14:45 – 15:30 Uhr

Eingeladener Vortrag: Integriertes Bürgerkonto: IT-Unterstützung zur Individualisierung im Wohlfahrtsstaat?

PROF. DR. DR. H. C. MULT. PETER MERTENS EM.,
Universität Erlangen-Nürnberg

> 15:30-16:00 Uhr **Kaffeepause**

> 16:00 – 16:30 Uhr

Ein Bedienkonzept für Unterhaltungselektronik unter Berücksichtigung von Situationsinformation

ANDREAS OSSWALD, BERNHARD SCHIEMANN,
Universität Erlangen-Nürnberg

> 16:30 – 17:00 Uhr

User Profile Refinement using explicit User Interest Modeling

GERALD STERMSEK, MARK STREMBECK, GUSTAF NEUMANN,
Wirtschaftsuniversität Wien

> 17:00 – 17:30 Uhr

Situierung und Individualisierung mit Kern-Schale-Modellen als Ansatz gegen Informationsüberflutung in Management-Support-Systemen

MARCO C. MEIER, Universität Augsburg

Serviceorientierte Architekturen für die Logistik

Dienstag

25.09.2007

14:00 – 17:30 Uhr

WS-10

Raum: SFG 1040

Leitung

Dr. Wibke
Jürgensen,
Stefan Krey
sd&m AG,
Hamburg

> 14:00-14:45 Uhr

Einführung in das Thema

THORSTEN BLECKER, Technische Universität Hamburg-Harburg

> 14:45-15:30 Uhr

Fallbeispiel: Kundenauftragsmanagement als Ausgangspunkt für eine SOA-Einführung eines Logistikdienstleisters

MARIO THALHEIM, sd&m AG

> 15:30-16:00 Uhr **Kaffeepause**

> 16:00-16:30 Uhr

Serviceorientierte Architekturen in Transport und Logistik: Warum kein Weg daran vorbei führt

RAINER HOPPE, A'PARI Consulting GmbH

> 16:30-17:00 Uhr

A Model for the Strategic Evaluation of an IT environment's Ability to Support a Service-Oriented Architecture

ALEXANDER KRÄHENBÜHL, Kühne + Nagel

> 17:00-17:30 Uhr

Architekturstile in der Praxis

CAROLA LILIENTHAL, Universität Hamburg

Ubiquitous Computing, Pervasive Computing, Ambient Intelligence ... Surveillance and Control?

Dienstag
25.09.2007
08:30 – 17:30 Uhr
WS-11
Raum: SFG 0140

Leitung

Prof. Dr. phil.
Karsten Weber
Europa-Universität
Viadrina Frankfurt
(Oder)

Michael
Nagenborg
Universität
Karlsruhe

> 08:30 – 09:00 Uhr

Begrüßung und Einleitung

MICHAEL NAGENBORG, Universität Karlsruhe

> 09:00 – 09:45 Uhr

Ethik und Überwachung

MICHAEL NAGENBORG, Universität Karlsruhe

> 09:45 – 10:30 Uhr

Videoüberwachung in der menschlichen Lebenswelt – Eine bildphilosophische Analyse mit ethischem Fazit

JENS GULDEN, Humboldt-Universität zu Berlin

> 10:30 – 11:00 Uhr **Kaffeepause**

> 11:00 – 11:45 Uhr

What is Ubiquitous about Ubiquitous Computing? – Space, Technology, Surveillance, and Behaviour

MARTIN KLAMT, Ludwig-Maximilians-Universität München

> 11:45 – 12:30 Uhr

Context-Awareness und rationale Risikowahrnehmung

OLIVER SIEMONEIT, Universität Stuttgart

> 12:30 – 14:00 Uhr **Mittagspause**

> 14:00 – 14:45 Uhr

Verhalten und Einstellungen zum Mobiltelefonieren

RICARDA DRÜEKE, SONJA HAUG, WOLFGANG KELLER, KARSTEN WEBER,
Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

> 14:45 – 15:30 Uhr

Das Grundproblem des UbiComp und das Stuttgarter Konzept der Parallelkommunikation

KLAUS WIEGERLING, Universität Stuttgart

> 15:30 – 16:00 Uhr **Kaffeepause**

> 16:00 – 16:45 Uhr

Inherent Tradeoffs in Ubiquitous Computing Services

STEFAN G. WEBER, SEBASTIAN RIES, ANDREAS HEINEMANN,
Darmstadt University of Technology

> 16:45 – 17:30 Uhr

**Strategien für einen selbst bestimmten und freiheitlichen Umgang mit
allgegenwärtigen Kommunikationsdiensten**

JESSICA HEESEN, Universität Stuttgart

Planung und Simulation in logistischen Anwendungen

Dienstag
25.09.2007
08:30 – 17:30 Uhr
WS-12
Raum: SFG 1020

Leitung

Prof. Dr.
Jürgen Sauer,
Carl von Ossietzky
Universität
Oldenburg

Prof. Dr.
Ingo J. Timm,
Johann Wolfgang
Goethe-Universität
Frankfurt am Main

René Schumann,
OFFIS

> 8:30 – 8:45 Uhr

Begrüßung und Einleitung

INGO TIMM, JÜRGEN SAUER, Johann Wolfgang Goethe-Universität
Frankfurt am Main, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

> 8:45 – 09:00 Uhr

Begrüßung und Einleitung II

SIGRID WENZEL, Universität Kassel

> 09:00 – 09:45 Uhr

Erstellung von Dispositionsvorschlägen durch ein Multiagenten-System

CHRISTIAN KIRSCHKE, Hochschule Harz

> 09:45- 10:30 Uhr

Coordination of Interdependent Planning Systems, a Case Study

LEIF MEIER, RENÉ SCHUMANN, Universität Göttingen, OFFIS

> 10:30 – 11:00 Uhr **Kaffeepause**

> 11:00 – 11:45 Uhr

A Discrete Event Simulation Framework for Agent-based Modelling of Logistic Systems

BERND PAGE, NICOLAS KNAAK, SVEN KRUSE, Universität Hamburg

> 11:45 – 12:30 Uhr

Simulation von Multiagentensystemen

MORITZ ROIDL, GUIDO FOLLERT, Universität Dortmund

> 12:30 – 14:00 Uhr **Mittagessen**

> 14:00 – 14:20 Uhr

Entwicklung eines konzeptuellen Modells für die Überführung von Prozessmodellen in Simulationsmodelle

HAGEN SCHORCHT, MATTHIAS PETSCH, VOLKER NISSEN,
KATJA HIMMELREICH, Technische Universität Ilmenau

> 14:20 – 14:40 Uhr

Multiagent-based Logistics Simulation with PlaSMA

JAN D. GEHRKE, CHRISTIAN OBER-BLÖBAUM, Universität Bremen

> 14:40 – 15:00 Uhr

Planung entlang der Supply Chain

RENÉ SCHUMANN; JÜRGEN SAUER, OFFIS, Carl von Ossietzky
Universität Oldenburg

> 15:00 – 15:20 Uhr

**Modellierung der Topologie selbststeuernder Servicenetze aus
Netzplanungsdaten**

SEBASTIAN VASTAG, Universität Dortmund

> 15:20 – 16:00 Uhr **Kaffeepause**

> 16:00 – 16:20 Uhr

**Strategic Planning of Hinterland Container Terminals: A Simulation
Based Procedure**

MANFRED GRONALT, THOURAYA BENNA, MARTIN POSSET, University of
Natural Resources and Applied Life Sciences Vienna

> 16:20 – 16:40 Uhr

> **Integration zentraler Prozess-Optimierung und lokaler Agenten-
basierter Prozess-Anpassung für das Management von Transport-
prozessen in dynamischen Umgebungen**

HAGEN LANGER, JÖRN SCHÖNBERGER, HERBERT KOPFER, INGO TIMM
Universität Bremen, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt
am Main

> 16:40 – 17:30 Uhr

Abschlussdiskussion

Moderation: JÜRGEN SAUER, RENÉ SCHUMANN, INGO TIMM
Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main, Carl von
Ossietzky Universität Oldenburg, OFFIS

Modellbasierte Entwicklung von Benutzungsschnittstellen

Dienstag
25.09.2007
09:00 – 18:00 Uhr
WS-13
Raum: SFG 0150

Leitung

Prof. Dr.
Peter Forbrig,
Universität Rostock

Dr. Thomas Ziegert,
SAP AG

> 9:00 – 9:15 Uhr

Begrüßung der Teilnehmer

> 9:15 – 10:30 Uhr

**Eingeladener Vortrag: Modellbasierte Entwicklung mobiler
Geschäftsanwendungen**

DR. KAI RICHTER, SAP AG

> 10:30 – 11:00 Uhr **Kaffeepause**

> 11:00 – 11:30 Uhr

**EMODE – ein Ansatz zur werkzeugunterstützten Modellierung
multimodaler, adaptiver Benutzerschnittstellen**

MATTHIAS WINKLER, MATTHIAS HEINRICH, ALEXANDER BEHRING,
JOACHIM STEINMETZ, WALTENEGUS DARGIE, SAP Research CEC Dresden,
TU Darmstadt, TU Dresden

> 11:30 – 12:00 Uhr

Modellgetriebene Entwicklung von grafischen Benutzerschnittstellen

STEFAN LINK, THOMAS SCHUSTER, PHILIP HOYER, SEBASTIAN ABECK,
Universität Karlsruhe (TH)

> 12:00 – 12:30 Uhr

Spezifikation von „Multiple User Interfaces“ mit Dialoggraphen

PETER FORBRIG, DANIEL REICHART, Universität Rostock

> 12:30 – 14:00 Uhr **Mittagspause**

> 14:00 – 14:30 Uhr

Pattern-Sprachen und Automatisierung der GUI-Entwicklung

ALEXANDER ROSKI, CHRISTIAN MÄRTIN, Fachhochschule Augsburg

> 14:30 – 15:00 Uhr

**Supporting Cross-Application Contexts with Dynamic
User Interface Fusion**

PASCAL BIHLER, HOLGER MÜGGE, Universität Bonn

> 15:00–15:30 Uhr

Modellbasierte Adaptivität von e-learning-Anwendungen

CHRISTIAN STARY, Universität Linz

> 15:30–16:00 Uhr **Kaffeepause**

> 16:00–16:30 Uhr

Modellbasierte Oberflächen für Abnahmetests

STEFAN BÄRISCH, GESIS Informationszentrum Sozialwissenschaften,
Bonn

> 16:30–17:00 Uhr

**Modellgestützte Oberflächenentwicklung ohne Oberflächen- und
Verhaltensmodellierung**

OLAF BÖDE, Freiberuflicher Ingenieur, Hamburg

> 17:00–18:00 Uhr

Systemvorführungen und Abschlussdiskussion

Pervasive University

Dienstag
25.09.2007
09:00 – 17:30 Uhr
WS-14
Raum: SFG 2040

Leitung

Prof. Dr.-Ing.
Djamshid
Tavangarian,
Dr. Ulrike Lucke
Universität
Rostock

> 09:00 – 10:30 Uhr

Eröffnung

DJAMSHID TAVANGARIAN, Universität Rostock

Pervasive E-Learning – Lerntechnik, drahtlose Kommunikation und mobile Middleware oder mehr?

BERND J. KRÄMER, FernUniversität in Hagen

> 10:30 – 11:00 Uhr **Kaffeepause**

> 11:00 – 11:30 Uhr

Beispielapplikationen für die Pervasive University

ALEXANDER HÖHFELD, PETER STURM, HANNES FREY, Universität Trier,
University of Southern Denmark

> 11:30 – 12:00 Uhr

Wiederverwendungsorientierte Dienste für Universitäten

PATRICK FREUDENSTEIN, FREDERIC MAJER, AXEL MAURER, DANIEL RIED,
WILFRIED JULING, Universität Karlsruhe

> 12:00 – 12:30 Uhr

Eine neuartige Architektur zur Realisierung von Pervasive Communitys

ENRICO DRESSLER, RAPHAEL ZENDER, ULRIKE LUCKE,
DJAMSHID TAVANGARIAN, Universität Rostock

> 12:30 – 14:00 Uhr **Mittagspause**

> 14:00 – 15:30 Uhr

SOAs an Hochschulen – practice what you preach!

STEFAN FISCHER, Universität zu Lübeck

> 15:30 – 16:00 Uhr **Kaffeepause**

> 16:00 – 16:30 Uhr

CAMPUS NEWS – an Information Network for Pervasive Universities

ULRICH FURBACH, MARKUS MARON, KEVIN READ, Universität Koblenz

> 16:30 – 17:00 Uhr

Hochschule 2.0: Wikis und Blogs im Lehreinsatz

CLEMENS CAP, Universität Rostock

> 17:00 – 17:30 Uhr

Webbasierte Dienste für das E-Assessment

MARIO AMELUNG, MICHAEL PIOTROWSKI, DIETMAR RÖSNER,
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Mixed Realities und Be-greifbare Interfaces für Bildungsprozesse

Dienstag
25.09.2007
09:00 – 17:00 Uhr
WS-15
Raum: TAB 1.51

Leitung
Prof. Dr.
Heidi Schelhowe
Prof. Dr.
Wilhelm Bruns
Universität
Bremen

> 9:00-12:00 Uhr

Einführung und Moderation

HEIDI SCHELHOWE, TZI, Digitale Medien in der Bildung (DiMeB),
Universität Bremen

Taking Literacy Beyond The Classroom

EVA HORNECKER, JOHN HALLORAN, GERALDINE FITZPATRICK,
Pervasive Interaction Lab, The Open University (UK), Creative
Computing, University of Coventry (UK), Interact Lab, University
of Sussex (UK)

KiMM – Lernen und Verstehen mit Tangible Media

THOMAS WINKLER, MICHAEL HERCZEG, Institut für Multimediale und
Interaktive Systeme, Universität zu Lübeck

EduWear: Ein Construction Kit für Smart Textiles und Wearable Computing

MILENA REICHEL, DiMeB, Informatik, TZI, Universität Bremen

Der Schwarm – Ein Interface zur Technikvermittlung bei Kindern und Jugendlichen (Vortrag und Installation)

ANDREAS WIEGAND, MERTEN SCHÜLER, GERALD VOLKMANN,
DiMeB, Informatik, TZI, Universität Bremen

ProBoNO – Eine Lernspielumgebung zur Unterstützung des räumlichen Verständnisses bei Vorschülern (Installation)

TIMO GÖTTEL, Arbeitsbereich Angewandte und Sozialorientierte
Informatik, Informatik, Universität Hamburg

> 12:00 – 14:00 Uhr **Mittagspause**

> 14:00 – 17:00 Uhr

Einführung und Moderation

WILLI BRUNS/BERND ROBBERN, artecLab, Informatik, Universität Bremen

Augmented Virtual 3D-Community Spaces As An Intercultural Interface For Higher Media Art Education

DANIELA REIMANN, MARIA CRISTINA V. BIAZUS, Department of Art Education, University of Art and Industrial Design Linz, Art Institute, Visual Arts Department Universidade Federal do Rio Grande do Sul

Einfluss von virtueller Realität auf die menschliche Wahrnehmung am Beispiel der Divergenz zwischen visueller und haptischer Wahrnehmung

TILL VOß, HEINER BUBB, AUDI AG, Lehrstuhl für Ergonomie, Technische Universität München

Modelling of Rowing Dynamics Using Mixed Reality Bond Graphs

YONG-HO YOO, artecLab, Informatik, Universität Bremen

MR Auto Racing – Mixed Reality Game For Public Installation (Vortrag und Installation)

DANIEL CERMAK-SASSEN RATH, artecLab, Informatik, Universität Bremen

RFID und unternehmensübergreifender Daten- und Warenverkehr: Effizienzsteigerungen durch Standardisierung

Donnerstag
27.09.2007
09:00 – 13:00 Uhr
WS-16
Raum: 2030

Leitung

Prof. Dr.
Ludwig Theuvsen
Georg-August-
Universität
Göttingen

> 09:00 – 09:10 Uhr

Eröffnung, Einführung in das Thema und Vorstellung der Referenten

LUDWIG THEUVSEN, Georg-August-Universität Göttingen

> 09:10 – 09:40 Uhr

Wirtschaftlicher RFID-Einsatz – Standards ermöglichen multiple Anwendungen

MICHAEL CLASEN, eSymplexity.de, Klappholz

> 09:40 – 10:10 Uhr

Rückverfolgbarkeit von Lebensmitteln: Potentiale und Adoptionschancen für RFID

ROLF A. E. MÜLLER, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

> 10:10 – 10:40 Uhr

Untersuchung von RFID-Systemen zur Erweiterung der automatischen Prozessdatenerfassung

ADRIAN HACKFORT, MATTHIAS ROTHMUND, Eching/Ammersee,
OSB AG Ingenieur- und ITDienstleistungen München

> 10:40 – 11:00 Uhr **Kaffeepause**

> 11:00 – 11:30 Uhr

Anwendung von Hochfrequenz-Transpondern zur Tieridentifikation

GEORG FRÖHLICH, STEPHAN BÖCK, STEFAN THURNER,
Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Freising

> 11:30 – 12:00 Uhr

Stationäre Antennen zur automatischen Identifikation von Schweinen

FRANK BUROSE, MICHAEL ZÄHNER, Forschungsanstalt Agroscope
Reckenholz-Tänikon

> 12:00 – 12:30 Uhr

**Bedingungen und Wirkungen der Standardisierung von
RFID-Technologien: Anmerkungen aus ökonomischer Sicht**

LUDWIG THEUVSEN, Georg-August-Universität Göttingen

> 12:30 – 13:00 Uhr

Fragen und Diskussion, Erfahrungsaustausch

Diskussionsleitung: DR. MICHAEL CLASEN, eSymplexity.de, Klappholz

Informationssysteme mit Open Source

Donnerstag
27.09.2007
08:45 – 15:30 Uhr
WS-17
Raum: SFG 1020

Leitung

Prof. Dr.
Bernd Müller,
FH Braunschweig/
Wolfenbüttel

Prof. Dr.
Frank Rump,
FH Oldenburg/
Ostfriesland/
Wilhelmshaven

> 08:45 Uhr

Begrüßung

> 09:00 – 09:30 Uhr

Eine Entwicklungsplattform für die architekturzentrierte Erstellung betrieblicher Anwendungssysteme auf Basis von Open-Source

MARTIN LEHMANN, ROBERT NIKONOWICZ, sd&m AG

> 09:30 – 10:00 Uhr

Evaluation quelloffener betrieblicher Anwendungssysteme: Bezugsrahmen und Zwischenergebnisse

DAVID HEISE, ANDREAS MEYER, STEFAN STRECKER,
Universität Duisburg-Essen

> 10:00 – 10:30 Uhr

Open-Source als Basis für den Vergleich von Softwarearchitektur-Beschreibungssprachen

JAN WEINSCHENKER, OLAF ZUKUNFT, Resco GmbH, HAW Hamburg

> 10:30 – 11:00 Uhr **Kaffeepause**

> 11:00 – 11:30 Uhr

Erweiterung des Open-Source-Lernmanagementsystems Stud.IP um ein ontologiebasiertes Curriculums-Planungsmodul

RICHARD HACKELBUSCH, LUDGER WINKELS, Universität Oldenburg

> 11:30 – 12:00 Uhr

Automatisierte Konfiguration und Überwachung einer IT-Laborumgebung mit Open-Source-Tools

ULRICH GREVELER, Fachhochschule Münster

> 12:00 – 12:30 Uhr

Eine Einführung in das Google Web Toolkit – oder – Closed-Source zu Open-Source – Moderne Altlastenentsorgung?

DAVID SCHWARZ, BERND MÜLLER, Fachhochschule
Braunschweig/Wolfenbüttel

> 12:30 – 14:00 Uhr **Mittagspause**

> 14:00 – 14:30 Uhr

Netzicherheit: Spielerisch hacken und Einbruchserkennung auf der Basis von Open Source Software

RICHARD SETHMANN, STEPHAN GITZ, HELMUT EIRUND,
Hochschule Bremen

> 14:30 – 15:00 Uhr

Vorteile und Beschränkungen durch Open Source Lizenzierung im Projekt MagicMap

PETER IBACH, JOHANNES ZAPOTOCZKY, Humboldt-Universität zu Berlin

> 15:00 – 15:30 Uhr

Developing better Web Applications with higher Productivity

Eingeladener Vortrag: BERNARD TISON, JBoss

Sensor Data Fusion: Trends, Solutions, Applications (SDF 2007)

Donnerstag
27.09.2007
09:00 – 17:30 Uhr
WS-18
Raum: SFG 1040

Leitung
Dr. Wolfgang Koch
FGAN-FKIE
Wachtberg

> 09:00 – 09:25 Uhr

On Sensor Scheduling in Case of Unreliable Communication

MARCO F. HUBER, ERIC STIEGELER, UWE D. HANEBECK,
Universität Karlsruhe

> 09:25 – 09:50 Uhr

Local Bayesian Fusion Realized via an Agent Based Architecture

JENNIFER SANDER, JÜRGEN BEYERER, Universität Karlsruhe,
Fraunhofer Institut IITB

> 09:50 – 10:15 Uhr

An Object Oriented Approach for Data Fusion

KAEYE DÄSTNER, THOMAS KAUSCH, FELIX OPITZ, ATLAS ELEKTRONIK
GmbH, EADS Deutschland GmbH, Ulm

> 10:15 – 10:40 Uhr

A Unified Situation Analysis Model for Human and Machine Situation Awareness

L. NIKLASSON, M. RIVEIRO, F. JOHANSSON, A. DAHLBOM, G. FALKMAN,
T. ZIEMKE, CH. BRAX, TH. KRONHAMN, M. SMEDBERG, H. WARSTON,
P. GUSTAVSSON, Skövde University, Saab Microwave Systems Sweden

> 10:40 – 11:00 Uhr **Kaffeepause**

> 11:00 – 11:25 Uhr

About Some Benefits of a Crossbearing Target Motion Analysis (XTMA)

ULRICH STEIMEL, ATLAS ELEKTRONIK GmbH, Bremen

> 11:25 – 11:50 Uhr

Target Motion Analysis with Passive Data Fusion

DANN LANEUVILLE, DCNS SIS – BP 403, Toulon, France

> 11:50 – 12:15 Uhr

Ground Target Tracking with Road-map Support

DANIEL STRELLER, EADS Deutschland GmbH, Ulm

> 12:15 – 12:40 Uhr

Trajectory Clustering and Costal Surveillance

ANDERS DAHLBOM, LARS NIKLASSON, University of Skövde, Sweden

> 12:40 – 14:00 Uhr **Mittagspause**

> 14:00 – 14:25 Uhr

Enhanced Background Subtraction Technique Using Adaptive Clutter Density Estimation

HARISH BHASKAR, LYUDMILA MIHAYLOVA, SIMON MASKELL,
University of Lancaster, UK

> 14:25 – 14:50 Uhr

Enhanced Disparity Computation for ADAS Applications

BASEL FARDE, AMMAR ABBAS, GERD WANIELIK, TU Chemnitz

> 14:50 – 15:15 Uhr

Multisensor-based Generation of Templates for Object Tracking in Complex Scenarios

CARMEN WITTE, KLAUS JÄGER, WALTER ARMBRUSTER, MARCUS HEBEL,
FGAN-FOM, Ettlingen

> 15:15 – 15:40 Uhr

Classification of Vegetation Fusion Multichannel SAR Data by a Fuzzy Approach

ANTJE THIELE, KARSTEN SCHULZ, ULRICH TÖNNESSEN, ERICH CADARIO,
FGAN-FOM, Ettlingen

> 15:40 – 16:00 Uhr **Kaffeepause**

Fortsetzung

> 16:00 – 16:25 Uhr

Data Fusion Considering “Negative” Information for Cooperative Vehicles

KARIN TISCHLER, HEIKE S. VOGT, Universität Karlsruhe

> 16:25 – 16:50 Uhr

Fuzzy Operators for Confidence Modelling in Automotive Safety Applications

ULRICH SCHEUNERT, PHILIPP LINDNER, ERIC RICHTER, GERD WANIELIK,
TU Chemnitz

> 16:50 – 17:15 Uhr

Tracking the Asymmetric Threat – Operational Requirements and Technical Solutions for Security Applications

FELIX OPITZ, EADS Deutschland GmbH, Ulm

> 17:15 – 17:40 Uhr

Hazardous Material Localization and Person Tracking

FRANK P. LORENZ, MONIKA WIENEKE, WOLFGANG KOCH,
FGAN-FKIE, Wachtberg

Kryptographie in Theorie und Praxis

Donnerstag
27.09.2007
08:45 – 17:15 Uhr
WS-19
Raum: GW2
B2900

Leitung

Prof. Dr.
Alexander May,
TU Darmstadt

Prof. Dr.
Erik Zenner,
TU Denmark

> 8:45 – 9:00 Uhr

Einführung in den Workshop

ALEXANDER MAY, TU Darmstadt

> 9:00 - 9:30 Uhr

Automatischer X.509v3-Zertifizierungsdienst

HENNING MOHREN, STEPHAN PIEPER, FernUniversität in Hagen

> 9:30 – 10:00 Uhr

Hashkollisionen und qualifizierte Zertifikate

MAX GEBHARDT, GEORG ILLIES, WERNER SCHINDLER, Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI)

> 10:00 – 10:30 Uhr

Anmerkungen zur Gültigkeit von Zertifikaten

BODO MÖLLER, Ruhr-Universität Bochum

> 10:30 – 11:00 **Kaffeepause**

> 11:00-11:30 Uhr

A Non-Sequential Unsplittable Privacy-Protecting Multi-Coupon Scheme

ALBERTO ESCALANTE, HANS LÖHR, AHMAD-REZA SADEGHI,
Ruhr-Universität Bochum

> 11:30 – 12:00 Uhr

Halbierungen von Divisorklassen in der Kryptographie

PETER BIRKNER, Eindhoven University of Technology

> 12:00 – 12:30 Uhr

On Factoring Arbitrary Integers with Known Bits

MATHIAS HERRMANN, ALEXANDER MAY, TU Darmstadt

> 12:30-14:00 **Mittagspause**

Fortsetzung

> 14:00-14:30 Uhr

Hardware Optimierte Lightweight Block-Chiffren für RFID- und Sensor-Systeme

AXEL POSCHMANN, CHRISTOF PAAR, Ruhr-Universität Bochum

> 14:30 – 15:00 Uhr

Cryptanalytic Time-Memory Tradeoffs on COPACOBANA

TIM GÜNEYSU, ANDY RUPP, STEFAN SPITZ, Ruhr-Universität Bochum

> 15:00-15:30 Uhr

VTANs – Eine Anwendung visueller Kryptographie in der Online-Sicherheit

ULRICH GREVELER, Fachhochschule Münster

> 15:30 – 16:00 Uhr **Kaffeepause**

> 16:00 – 17:00 Uhr

IT-Sicherheit im Automobil: Chancen und Schwierigkeiten

Eingeladener Vortrag: JAN PELZL, escrypt GmbH

> 17:00 – 17:15 Uhr

Workshop-Ausklang

ALEXANDER MAY

Kontextbewusste und Ubiquitäre Anwendungen im Logistiksektor

Donnerstag
27.09.2007
14:00–17:00 Uhr
WS-20
Raum: SFG 2030

Leitung
Pascal Bihler,
Universität Bonn

Florian
Michahelles,
ETH Zürich &
Auto-ID Labs

Holger Mügge,
Universität Bonn

Albrecht Schmidt,
Fraunhofer IAIS,
St. Augustin &
IPEC, B-IT Bonn

> 14:00 – 14:30 Uhr

Willkommensgruß und Einführung in das Thema

> 14:30 – 15:00 Uhr

Collaborative Smart Items

CHRISTIAN DECKER, CLEMENS VAN DINTHER, JENS MÜLLER,
MARC SCHLEYER, EMILIAN PEEV, Universität Karlsruhe, Forschungs-
zentrum Informatik (FZI) Karlsruhe

> 15:00 – 15:30 Uhr

Modellierungsansatz für ubiquitäre Applikationen

DIRK LIEKENBROCK, ANDREAS NETTSTRÄTER, Fraunhofer-Institut
Materialfluss und Logistik, Dortmund

> 15:30 – 16:00 Uhr **Kaffeepause**

> 16:00 – 16:30 Uhr

Modellierung standortabhängiger Zugriffskontrollen für mobil unterstützte Prozesse

NIKOLAI KRAMBROCK, RWTH Aachen

> 16:30 – 17:00 Uhr

Potentials and Requirements of Mobile Ubiquitous Computing for Public Transport

HOLGER MÜGGE, KARL-HEINZ LÜKE, MATTHIAS EISEMANN
Universität Bonn, Innovationszentrum f. Mobilität und gesellschaft-
lichen Wandel Berlin, Deutsche Telekom Laboratories, Berlin

Applied Program Analysis

Donnerstag
27.09.2007
08:45–16:00 Uhr
WS-21
Raum: SFG 2010

Leitung

Jochen Quante,
Thilo Mende
Universität
Bremen

> 08:45–09:00 Uhr

Begrüßung und Einleitung

> 09:00–09:30 Uhr

Statische Analyse von graphischen Oberflächen

STEFAN STAIGER, Universität Stuttgart

> 09:30–10:00 Uhr

Das sd&m Software-Cockpit: Architektur und Erfahrungen

MARCEL BENNICKE, FRANK STEINBRÜCKNER, MATHIAS RADICKE,
JAN-PETER RICHTER, BTU Cottbus, sd&m Research

> 10:00–10:30 Uhr

Analyzing System Behavior: How the Operating System Can Help

ALEXANDER SCHMIDT, MICHAEL SCHÖBEL, Universität Potsdam

> 10:30–11:00 **Kaffeepause**

> 11:00–11:30 Uhr

Transformation und Vergleich von endlichen Automaten zur Analyse von Software-Protokollen

GUNTHER VOGEL, Universität Stuttgart

> 11:30–12:00 Uhr

Static Analysis of Dynamic Properties – Automatic Program Verification to Prove the Absence of Dynamic Runtime Errors

KLAUS WISSING, PolySpace Technologies GmbH

> 12:00–12:30 Uhr

Test Automation Meets Static Analysis

JAN PELESKA, HELGE LÖDING, TATIANA KOTAS, Universität Bremen,
Verified Systems International GmbH

> 12:30–14:00 Uhr **Mittagspause**

Tooldemos

> 14:00–14:25 Uhr

Sotoarc, das neue Werkzeug zur Architekturprüfung

CAROLA LILIENTHAL, Universität Hamburg

> 14:25–14:50 Uhr

Bauhaus Tool-Suite

EDUARD WIEBE, STEFFEN KEUL, STEFAN STAIGER, GUNTHER VOGEL,
Universität Stuttgart

> 14:50–15:15 Uhr

WebSphere Developer for System z, Asset Transformation Workbench Analyzer for Eclipse, WebSphere Studio Asset Analyzer

BENJAMIN STORZ, RAINER GIMNICH, IBM Deutschland GmbH

> 15:15–15:40

Test Automation and Static Analysis with RT-Tester

JAN PELESKA, CHRISTOF EFKEMANN, HELGE LÖDING, M. OLIVER MÖLLER,
Universität Bremen

> 15:40–16:00

„Tivoli Application Dependency Discovery Manager“

KAI PREUSS, RAINER GIMNICH, IBM Deutschland GmbH

> 16:00

offizielles Ende des Workshops

Gelegenheit für weitere Tooldemos, Diskussionen, Networking

Vorgehensmodelle in der Praxis – Reife und Qualität

Donnerstag
27.09.2007
08:30 – 17:30 Uhr
WS-22
Raum: SFG 2020

Leitung
Marco Kuhrmann,
Patrick Keil,
TU München

Stephan Ziegler,
BITKOM

> 8:30 – 09:00

Begrüßung und Einführung

Vorgehensmodelle in Deutschland: eine kurze Diskussion über Nutzen, Qualität und Reife

PATRICK KEIL, TU München

> 09:00 – 10:00

Einführung agiler Verfahren – ein Erfahrungsbericht aus 10 Jahren Praxis

JENS COLDEWEY, Coldewey Consulting

> 10:00 – 10:45 Uhr

Enactment von Vorgehensmodellen – ein Drahtseilakt zwischen Methoden, Werkzeugen und Handarbeit

EDWARD FISCHER, TU Clausthal

> 10:45 – 11:15 Uhr **Kaffeepause**

> 11:15 – 12:00 Uhr

Stufenweise Optimierung von Software-Entwicklungsprozessen auf der Basis des V-Modell XT

OVE ARMBRUST, JAN EBELL, JÜRGEN MÜNCH, DANIELA THOMA,
Fraunhofer IESE Kaiserslautern, Josef Witt GmbH

> 12:00 – 12:30 Uhr

CollabXT – Prozessqualität durch Werkzeugunterstützung etablieren und steigern – Projektbericht

MARCO KUHRMANN, NORBERT DIERNHOFER, MARCUS ALT,
TU München, Microsoft Deutschland GmbH

> 12:30 – 14:00 Uhr **Mittagspause**

> 14:00 – 15:00

Vorgehensmodelle und Reifegradmodelle – Ergänzung oder Konkurrenz?

RALF KNEUPER, Beratung für Softwarequalitätsmanagement und Prozessverbesserung

> 15:00 – 15:30 Uhr

Kennzahl-getriebenes Controlling zur Optimierung der Softwareentwicklung und -pflege – Ein Praxisbericht

PATRICIA BADI ULMER, ANTONELLA LORENZ, GÜNTER LORENZ, TU München, Lorenz Software GmbH

> 15:30 – 16:00 **Kaffeepause**

> 16:00 – 16:30 Uhr

Kontinuierliche Prozessverbesserung mit Hilfe eines „Living Books“: Implementierung eines Systems für die Mitarbeiter-getriebene Prozessverbesserung

SVEN MARKUS WALTER, MAXIMILIAN WAHLER, HELMUT KRUMAR, TU München

> 16:30 – 17:30 Uhr

Abschluss und Diskussion

Die allwissende Fabrik – Informatik in der Produktion

Donnerstag
27.09.2007
10:45–17:30 Uhr
WS-23
Raum: SFG 2060

Leitung

Prof. Dr. Martin
Wollschläger
Sebastian Cech,
TU Dresden

> 10:45 – 11:00 Uhr

Begrüßung und Einleitung

> 11:00 – 11:45 Uhr

Plug-and-work von Produktionsanlagen und übergeordneter Software

OLAF SAUER, MIRIAM EBEL, Fraunhofer IITB Karlsruhe

> 11:45 – 12:30 Uhr

Auf dem Weg zur allwissenden Fabrik – Vertikale Integration auf Basis kontinuierlicher Datenverarbeitung

CHRISTOPH HEINZ, JÜRGEN KRÄMER, TOBIAS RIEMENSCHNEIDER,
BERNHARD SEEGER, Philipps-Universität Marburg

> 12:30 – 14:00 Uhr **Mittagspause**

> 14:00 – 14:45 Uhr

Use Cases and Concepts for 3D Visualisation in Manufacturing

BERNHARD WOLF, GERALD MOFOR, JOCHEN RODE, SAP AG

> 14:45 – 15:30 Uhr

Logistischer Leitstand

REINER BILDMAYER, SAP AG

> 15:30 – 16:00 Uhr **Kaffeepause**

> 16:00 – 16:45 Uhr

Ein Prototyp zur zustandsorientierten Instandhaltung

JAKOB KRAUSE, SEBASTIAN CECH, TU Dresden

> 16:45 – 17:30 Uhr

Erweitertes Life-Cycle Management für Geräte in der Automatisierung

ROMAN FRENZEL, MARTIN WOLLSCHLAEGER, ANDREAS GÖSSLING,
TU Dresden

Modellbasiertes Testen MOTES'07

Donnerstag
27.09.2007
09:00 – 17:15 Uhr
WS-24
Raum: GW2 B288o

Leitung

Prof. Dr. Fevzi Belli,
Universität
Paderborn

Dr. Sami Beydeda,
Universität Bonn

Prof. Dr.
Mario Winter,
FH Köln

> 09:00 – 09:15 Uhr

Opening Session

> 09:15 – 09:55 Uhr

Creating Test-Cases Incrementally with Model-Checkers

GORDON FRASER, FRANZ WOTAWA, Graz University of Technology

> 09:55 – 10:35 Uhr

Testfallgenerierung aus semi-formalen Use Cases

TIMEA ILLES-SEIFERT, LARS BORNER, Universität Heidelberg

> 10:35 – 11:15 Uhr

Automatische, modellbasierte Testdatengenerierung durch Einsatz evolutionärer Verfahren

CLAUDIA SCHIEBER, FRANCESCA SAGLIETTI, NORBERT OSTER,
FLORIN PINTE, Universität Erlangen-Nürnberg

> 11:15 – 11:40 Uhr **Kaffeepause**

> 11:40 – 12:20 Uhr

Automated Test Case Selection Based on a Similarity Function

EMANUELA G. CARTAXO, FRANCISCO G. O. NETO,
PATRICIA D. L. MACHADO, Federal University of Campina Grande, Brazil

> 12:20 – 13:00 Uhr

Prozeßschritte zur Testfallauswahl bei der Testfallgenerierung aus UML-Modellen

MATTHIAS HUDLER, MICHAEL KRÜGER, Fraunhofer-Einrichtung Systeme der Kommunikationstechnik, München

> 13:00 – 14:30 Uhr **Mittagspause**

> 14:30 – 15:10 Uhr

Testresultatsvergleich mit UML-Analysemodellen und OCL-Ausdrücken

RAINER SCHMIDBERGER, SASCHA BIERMANN, Universität Stuttgart

Fortsetzung

> 15:10 – 14:50 Uhr

Executing Abstract Test Cases

BERNHARD PEISCHL, MARTIN WEIGLHOFER, FRANZ WOTAWA,
Graz University of Technology

> 15:50 – 16:30 Uhr

Industrial Requirements for Benefiting from Test Automation Tools

CHRISTOF J. BUDNIK, RAJESH SUBRAMANYAN, MARLON VIEIRA,
Siemens Corporate Research, Inc., Princeton, USA

> 16:30 – 16:45 Uhr **Kaffeepause**

> 16:45 – 17:15 Uhr

Closing Session, Lessons Learned

Gesundheitstelematik und eGK

Donnerstag
27.09.2007
08:30–17:30 Uhr
WS-25
Raum: SFG 2040

Leitung

PD Dr. Petra
Knaup-Gregori,
Universität
Heidelberg

Prof. Dr.
Alfred Winter,
Universität Leipzig

> 08:30-10:30 Uhr

Einführung der elektronischen Gesundheitskarte in Krankenhäusern
ANKE HÄBER, DANIEL WERNER, Westsächsische Hochschule Zwickau

Ergebnisse eines Beratungsprojektes zur Vorbereitung der Einführung der eGK in einem Krankenhaus

PAUL DREWS, SÖNKE WENDT, Universität Hamburg

Integration der Elektronischen Gesundheitskarte in Krankenhausinformationssysteme – Ergebnisse einer Untersuchung im Diakonissen Stiftungs-Krankenhaus Speyer

STEFFEN HAYNA, WERNER KRÄMER, PAUL SCHMÜCKER,
Hochschule Mannheim

Heilberufsausweise für Pflegekräfte – aktuelle Entwicklungen und offene Fragen

URSULA HÜBNER, Fachhochschule Osnabrück

Patient Empowerment und Ethische Aspekte im EHR-Umfeld

BJÖRN BERGH, Universität Heidelberg

> 10:30-11:00 Uhr **Kaffeepause**

> 11:00-12:30 Uhr

Erfahrungsbericht aus Österreich

KARL-PETER PFEIFER, Medizinische Universität Innsbruck (Österreich)

Erfahrungsbericht Schweiz

JUDITH WAGNER, Kantonsspital Aarau (Schweiz)

Meilensteine auf dem Weg zur elektronischen Gesundheitskarte – Erfahrungen aus der Praxis

MATTHIAS SCHABLOWSKI-TRAUTMANN, DIRK SCHUHMAN, InterComponentWare AG, Walldorf

> 12:30-14:00 Uhr **Mittagspause**

Fortsetzung

> 14:00-15:30 Uhr

Gesetzeskonforme Dienste und praktische Anwendungen im Vorfeld der eGK-Einführung

ANDREAS DAHM-GRIESS, KATI KUPETZ, T-Systems Business Services GmbH, Leipzig

Single-Sign On Clinic Card Lösung – Ein Konzept zur zentralen Verwaltung von Gesundheitskarten im stationären Umfeld

ANDREAS SCHWEIGER, ALI SUNYAEV, CHRISTIAN MAURO, JAN MARCO LEIMEISTER, HELMUT KRCDMAR, Technische Universität München

> 15:30-16:00 Uhr **Kaffeepause**

> 16:00-17:00 Uhr

eGK-Schutzprofile: Datensicherheit durch Card-to-Card-Authentifizierung

STEFAN BUSCHNER (gematik)

Die elektronische Gesundheitskarte und die Sicherheit: Ein Vorschlag zur entwicklungsbegleitenden Sicherheitsevaluation aus Anwendersicht

ALI SUNYAEV, JAN MARCO LEIMEISTER, ANDREAS SCHWEIGER, HELMUT KRCDMAR, Technische Universität München

> 17:00-17:30 Uhr

Abschlussdiskussion

Architekturen der digitalen Weltbibliothek aus historischer und aktueller Perspektive

Donnerstag
27.09.2007
09:00 – 19:00 Uhr
WS-26
Raum: SFG 0140

Leitung

Prof. Dr. Hans
Dieter Hellige
Universität
Bremen

> 9:00 – 9:20

Einführung in den Workshop

HANS DIETER HELDIGE, Universität Bremen

> 9:20 – 9:55

Bibliotheken von Babel: Wunsch- und Albtraum des unendlichen Wissensraumes

CATARINA CAETANO DA ROSA, RWTH Aachen

> 9:55 – 10:30 Uhr

Von der „Weltausstellung im Kleinen“ zum „lebenden Lehrbuch“ – bildungsbezogene Komponenten früherer Ansätze von Weltbibliotheken vor und nach der Wende zum 20. Jahrhundert

THOMAS HAPKE, TU Hamburg-Harburg

> 10:30 – 11:00 Uhr **Kaffeepause**

> 11:00 – 11:35 Uhr

Library of the Future – Visionen in den 1960-80er Jahren: Vom zentralen Wissensspeicher zum verteilten Wissensnetz

HANS DIETER HELDIGE, Uni Bremen

> 11:35 – 12:10 Uhr

Weltbibliothek oder Diderots Erben? Traditionslinien von Wikipedia

PETER HABER, Uni Basel

> 12:10 – 12:45 Uhr

Top-down versus Bottom-up: Wissensorganisation im Wandel. Von der traditionellen Wissenserschließung zu Folksonomies

JOSEF HERGET, SONJA HIERL, HTW Chur

> 12:45 – 14:00 Uhr **Mittagspause**

> 14:00 – 14:35 Uhr

Probleme und Strategien der Langzeitarchivierung multimedialer Objekte

JENS-MARTIN LOEBEL, HU Berlin

Fortsetzung

> 14:35 – 15:10 Uhr

**Zukünftige Infrastrukturen einer digitalen Weltbibliothek:
Internationale Digitalisierungsprojekte, Google und
Repositorien-Netzwerke**

NORBERT LOSSAU, UB Göttingen

> 15:10 – 15:45 Uhr

**Die Entwicklung der Digitalen Bibliotheken und Digitalisierungs-
projekte in den USA**

MICHAEL SEADLE, HU Berlin

> 15:45 – 16:15 Uhr **Kaffeepause**

> 16:15 – 16:50 Uhr

Open Access – eine der Grundlagen für eine Weltbibliothek

PETER SCHIRMBACHER, HU Berlin

> 16:50 – 17:15 Uhr

**Meine Weltbibliothek: Die Digitale Weltbibliothek aus der Sicht der
wissenschaftlichen Nutzer**

THOMAS C. RAKOW, FH Düsseldorf

> 17:15 – 17:30 Uhr **Pause**

> 17:30 – 17:55 Uhr

**Bewahrenswertes von der traditionellen Bibliothek in der künftigen:
Die Digitale Weltbibliothek aus der Sicht der Universitätsbibliotheken**

MARIA MÜLLER, Universität Bremen

> 17:55 – 18:20 Uhr

**Die Digitale Weltbibliothek aus der Sicht großer wissenschaftlicher
Verlage**

HERMANN ENGESSER, Springer-Verlag Heidelberg

> 18:20-19:00 Uhr

Schlussdiskussion

Leitung: WILFRIED BRAUER, TU München

5. Workshop Automotive Software Engineering

Donnerstag
27.09.2007
08:30–17:00 Uhr
WS-27
Raum: SFG 0150

Leitung

Prof. Dr. Stefan
Kowalewski,
RWTH Aachen

Dr. Michael
Reinfrank,
Siemens VDO,
Regensburg

> 08:30 Uhr

Begrüßung

MICHAEL REINFRANK, Siemens AG, STEFAN KOWALEWSKI,
RWTH, Aachen

> 08:40 – 9:20 Uhr

Theorie und Realität der Einführung von Software-Engineering Methoden in industriellen Prozessen am Beispiel des Release Managements

Eingeladener Vortrag, KAI STORJOHANN, MARKUS RIEDEL,
DaimlerChrysler AG, Sindelfingen

> 09:20 – 9:50 Uhr

The Innovation Cycle Dilemma

HELMUT LUCKE, DANIEL SCHAPER, PETER SIEPEN, MICHAEL UELSCHEN,
MICHAEL WOLLBORN, Advanced Driver Information Technology GmbH,
Hildesheim

> 09:50 – 10:20 Uhr

Modellierung und Analyse von Zeitanforderungen basierend auf der UML

MATTHIAS HAGNER, MICHAELA HUHN, TU Braunschweig

> 10:30 – 11:00 Uhr **Kaffeepause**

> 11:00 – 11:30 Uhr

Herausforderungen und Erfahrungen eines OEM bei der Gestaltung sicherheitsgerechter Prozesse

AXEL DOLD, DaimlerChrysler AG, Ulm,
MARIO TRAPP, FhG IESE, Kaiserslautern

> 11:30 – 12:30 Uhr

Podiumsdiskussion: Automotive Software: Im Spannungsfeld zwischen Markt und technisch-wissenschaftlicher Herausforderung

Teilnehmer aus Hochschule und Automobilindustrie

Fortsetzung

> 12:30 – 14:00 **Mittagspause**

> 14:00 – 14:30 Uhr

Fahrsituationsspezifische Datenverteilung im Verteilten Umgebungsmodell für Fahrzeugsoftware

ANDREAS HERMANN, Fachhochschule Ingolstadt

> 14:30 – 15:00 Uhr

Fahrzeuganbindungen durch Standard-IT-Verfahren

OLIVER HARTKOPP, Volkswagen AG, Wolfsburg

> 15:00 – 15:30 Uhr

Effiziente Entwicklung von AUTOSAR-Komponenten mit domänenspezifischen Programmiersprachen

FRANK HÖWING, LINEAS Automotive GmbH, Braunschweig

> 15:30 – 16:00 **Kaffeepause**

> 16:00 – 16:30 Uhr

Lessons Learned beim Übergang von Funktionsmodellierung mit Verhaltensmodellen zu modellbasierter Software-Entwicklung mit Implementierungsmodellen

INES FEY, HENNING KLEINWECHTER, ANDREAS LEICHER,
JÜRGEN MÜLLER, Carmeq GmbH, Berlin

> 16:30 – 17:00 Uhr

The Use of Complex Stateflow-Charts with KIEL – An Automotive Case Study

STEFFEN PROCHNOW, REINHARD VON HANXLEDEN, Universität Kiel



Tag der Informatik
GI-Gremiensitzungen

Tag der Informatik

Mittwoch
26.09.2007
HS 2010

Der Tag der Informatik widmet sich dem Tagungsmotto „Informatik trifft Logistik“. Hierzu tragen eingeladene Vortragende aus Forschung und Praxis vor.

> 9:00 – 9:10 Uhr

Begrüßung durch die Tagungsleitung

PROFESSOR DR. RAINER KOSCHKE

> 9:10 – 9:20 Uhr

Begrüßung durch den Rektor der Universität Bremen

PROFESSOR DR. WILFRIED MÜLLER

> 9:20 – 9:30 Uhr

Grußwort des Präsidenten der Gesellschaft für Informatik e.V. (GI)

PROFESSOR DR. MATTHIAS JARKE

> 9:30 – 10:15 Uhr

Informatik für die Logistik: Praxisbeispiele bei der BLG Logistics Group

STEFAN SCHÖNBRUNN, CIO, BLG AUTOMOBILE LOGISTICS
GmbH & Co. KG

> 10:15 – 10:45 Uhr **Kaffeepause**

> 10:45 – 11:30 Uhr

**Informatik & Logistik: Die Herausforderungen der Individualisierung,
oder: Was kommt nach dem Internet der Dinge?**

PROFESSOR DR. STEFAN KIRN, Universität Hohenheim

> 11:30 – 12:15 Uhr

IT im öffentlichen Verkehr – Anwendungen, Technik, Markt

PROFESSOR DR. ERNST DENERT, IVU Traffic Technologies

> 12:15 – 13:00 Uhr

**Ehrungen: GI-Dissertationspreis, Innovationspreis, Lehrer/innenpreis
sowie Software-Engineeringpreis der Denert-Stiftung**

> 13:00 – 14:30 Uhr **Mittagspause**

> 14:30 – 15:15 Uhr

Deutsche Post World Net und Innovation

DR. CLEMENS BECKMANN, Deutsche Post World Net Business Consulting

> 15:15 – 16:00 Uhr

Serviceorientierte Architekturen in der Logistik – Ausweg aus der Heterogenität in der IT-Anwendungslandschaft?

DR. OLAF-RÜDIGER HASSE, sd&m

> 16:00 – 16:30 Uhr **Kaffeepause**

> 16:30 – 17:15 Uhr

The Future of Software

DR. ANDREW HERBERT, Microsoft Research

> 17:15 Uhr **Abschluss**

> 17:30 – 19:00 Uhr

Mitgliederversammlung der GI

> 19:30 Uhr

Festbankett in der Oberen Rathaushalle

GI-Gremiensitzungen

Montag bis
Donnerstag
24. bis 27.09.2007

> Montag, 24.09.2007

15:00 – 18:00 Uhr · Überseehotel Bremen

Präsidiumssitzung der GI

> Dienstag, 25.9.2007

10:30 – 12:30 Uhr · Raum: GW2 B2890

Sitzung des GI-Beirats für Studierende und Auszubildende

14:00 – 16:00 Uhr · Raum SFG 2030

Sitzung des GI-Beirats für Mitarbeiter/Innen an Hochschulen und wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen

15:30 – 17:30 Uhr · Raum GW2 B2900

Sitzung der GI-Vertrauensdozentinnen und -dozenten

> Mittwoch, 26.09.2007

17:30 – 19:00 Uhr · Raum: HS 1010

Ordentliche Mitgliederversammlung der GI

weitere Sitzungen:

> Treffen des Arbeitskreises Software Technologie-Transfer

Dienstag 10:00 – 17:30 · SFG 2060

> Arbeitssitzung des Arbeitskreises Architekturmuster

Dienstag 11:00 – 12:30 · SFG 2030

> Sitzung des Arbeitskreises Curriculum Technische Informatik

Dienstag 13:00 – 18:00 Uhr · Raum: GW2 B3770

> Leitungsgremiumssitzung des GI-Fachbereichs

Informatik in Recht und Öffentlicher Verwaltung (RVI)

Dienstag 16:00 – 18:00 Uhr · GW2 B3850

> Sitzung des Arbeitskreises Informationssysteme mit Open Source

Donnerstag ab 16:00 Uhr · SFG 1020

> Mitgliederversammlung der Fachgruppe Automotive Software

Engineering

Donnerstag 17:00 – 18:30 · SFG 0150



Studierenden- und
Auszubildenden-
Programm

Studierenden- und Auszubildenden- Programm

Die INFORMATIK 2007 bietet ein interessantes Programm auch für Studierende und Auszubildende. Auf sie zugeschnittene, hochaktuelle Vorträge und Tutorien sowie ein mobiles Spiel bilden den Kern, Besichtigungen bei IT-Anwendern den attraktiven Rahmen.

Montag, 24.09.
GW2 B2890

11:00 – 12:30 Uhr

Dozentin: DR. ANDREA HERRMANN, Software System Engineering Group, Universität Heidelberg

Tutorial: Software-Spezifikation und ihre Tücken

Die Anforderungsspezifikation ist die Grundlage für den Rest des Projekts. Bei der Arbeit im Anforderungsingenieurwesen/Requirements Engineering vermittelt man zwischen Managern, Benutzern und Entwicklern. Soft Skills braucht man hierzu genauso wie Fachwissen. In diesem Tutorial machen die Teilnehmer/innen anhand eines überschaubaren Beispielprojekts in Gruppenarbeit praktische Erfahrungen mit der Spezifikation von Software.

13:30 – 15:00 Uhr

ITIL in der Enterprise IT

MALTE KLASSEN, Vorstand Galileo Group AG

Während Config und Change Management Prozesse in der Produktentwicklung bereits weitreichend umgesetzt sind, verhält sich dies in der Enterprise IT absolut konträr. SAP Software spielt in den meisten Unternehmen eine wesentliche Rolle, ist jedoch oftmals nicht in einen ITIL konformen Softwareentwicklungsprozess eingebunden. Die Münchner Galileo Group AG bietet Kunden zusammen mit einer Entwicklungsprozessberatung revolutionäre Produkte an, die SAP und non-SAP Entwicklungsprozesse koppeln. Im Rahmen dieses Vortrags werden anhand der Produktsuite ConigmaTM die Herausforderungen von ITIL in der Enterprise IT und mögliche Lösungswege aufgezeigt.

16:00 – 19:00 Uhr

Besichtigung: Beck's Brauereitour

Beck's Besucherzentrum

Treffpunkt: Glashalle, Tagungssekretariat, 15:00 Uhr

Dienstag, 25.09.
GW2 B2890

20:00 Uhr

Treffen der ehemaligen und aktiven Mitglieder des GI-Beirats für Studierende und Auszubildende

Treffpunkt: DON CARLOS, Ostertorsteinweg 74/75

09:00 – 10:00 Uhr

Testen? Wozu? Ich programmier gleich richtig!

PROF. DR.-ING. ANDREAS SPILLNER

Softwarefehler sind kostspielig, sie kosten Zeit und Nerven! Im Vortrag werden bekannte Fehler diskutiert, die Möglichkeiten des systematischen Testens aufgezeigt sowie eine praxisnahe, weltweit anerkannte Zusatzausbildung im Bereich Softwaretest (Certified Tester) vorgestellt, die in über zehn Hochschulen bereits angeboten wird.

10:30 – 12:30 Uhr

Sitzung des GI-Beirats für Studierende und Auszubildende

Eine der drei jährlichen Sitzungen des Beirats für Studierende und Auszubildende der Gesellschaft für Informatik, die traditionell während der Jahrestagung der GI stattfindet. Hier geht es um Themen, die dich als Student/in oder Auszubildende/n und deine Ausbildung betreffen. Einfach hinkommen, zuhören und mitmachen! Neue Mitstreiter sind immer herzlich willkommen!

14:00 – 17:00 Uhr

Tutorial: Advanced Object Tracking and Data Fusion: Methods and Applications

WOLFGANG KOCH, FGAN-FKIE

In many engineering applications single stand-alone sensors or sensor networks are used for collecting information on time varying quantities of interest, such as kinematical characteristics of moving or stationary objects of interest or classification attributes. Illustrated by examples from real applications, methods for dealing with selected aspects of sensor data fusion will be discussed: At first, "fusion of data produced at different times", i.e. the tracking problem, will be considered. The use of multiple sensors is illustrated for improving detection and track accuracy

Studierenden- und Auszubildenden- Programm

(“fusion of data produced by multiple sensors”). This is followed by a discussion of methods for integrating non-sensor context information (“fusion of data with refined sensor models”, “fusion of data with road maps”). The overview is concluded by a sensor management example.

Donnerstag, 27.09.
GW2 B2890

10:00 – 12:30 Uhr

Besichtigung: EADS / Astrium

Treffpunkt: Glashalle, Tagungssekretariat, 8:45 Uhr

14:30 – 17:00 Uhr

On the Streets

BARBARA GRÜTER, SONJA GRÖNING, MIRIAM OKS, Hochschule Bremen

Ein mobiles Spiel des Forschungsprojekts Gangs of Bremen an der Hochschule Bremen.

Mobile Spiele verbinden die Stärken traditioneller Outdoor-Spiele mit den Stärken von Computerspielen. Wie bei den traditionellen Outdoor-Spielen bewegen sich die Spieler physisch, nutzen aber gleichzeitig PDAs, um in der virtuellen Dimension der Spielwelt zu agieren. In dem Spiel „On the Streets“ wird das Spielfeld das Gelände rund um die Gebäude der Universität Bremen sein. Im Rahmen dieses Angebots wird es zunächst einen kurzen einführenden Vortrag über das Spiel geben. Danach haben alle Teilnehmer die Möglichkeit, das Spiel während eines organisierten Spiel-Events auszuprobieren.



Symposien
Begleitveranstaltungen

Symposium D-Grid: Service-Plattform für e-Science

Dienstag

25.09.2007

16:00 – 17:30 Uhr

S-01

HS 1010

Veranstalter

Prof. Dr. Wolfgang
Gentzsch,
Prof. Dr. Wilhelm
Hasselbring,
OFFIS, Universität
Oldenburg

In der D-Grid-Initiative fördert das BMBF seit 2005 den Einsatz von Grid-Technologien, welche die effiziente Nutzung von Computer-Ressourcen für komplexe Berechnungen und den Umgang mit sehr großen Datenmengen ermöglichen. In diesem Symposium werden wir einen Blick auf das bisher Erreichte (D-Grid I), die aktuellen Entwicklungen (D-Grid II) und die zukünftigen Ausschreibungen (D-Grid III) werfen.

> 16:00 – 16:05 Uhr

Übersicht über D-Grid

KLAUS-PETER MICKEL

> 16:05 – 16:25 Uhr

Middleware im D-Grid

UWE SCHWIEGELSHOHN

> 16:25 – 16:45 Uhr

D-Grid I

Wissenschaftlicher Einsatz von Grid-Middleware am Beispiel Erdsystemforschung

MARTINA STOCKHAUSE, STEPHAN KINDERMANN, SIEGFRIED MAKEDANZ

> 16:45 – 17:05 Uhr

D-Grid II

Kommerzieller Einsatz von Grid-Middleware am Beispiel betrieblicher Informationssysteme

WILHELM HASSELBRING

> 17:05 – 17:30 Uhr

D-Grid III

Podiumsdiskussion zur Zukunft des D-Grid

WOLFGANG GENTZSCH

Symposium

The art formerly known as computer art

Donnerstag
27.09.2007
14:00-15:30 Uhr
S-02
Raum: SFG 1030

Veranstalter
Prof. Dr.
Frieder Nake
Universität
Bremen

Since the mid-1960s, digital computers have been used for the generation of works of fine art. Since then tremendous change and progress have occurred, both in form and content. Computer art, digital art, (new) media art, software art, interactive art, net art, algorithmic art are but a few labels under which these movements are known. Their common ground is the use of computers, otherwise they may be quite diverse. Computer art started when computing science had barely become an established academic discipline. Therefore, a better understanding of what software is, and how it works, can be linked to a better understanding of what computer generated art is.

The symposium will address the following questions:

- > What did pioneers of computer art foresee as its future forms and contents?
- > What may current media artists learn from studying early computer art?
- > What do computing scientists and algorithmic artists have in common?
- > Must there be strong interdisciplinary cooperation between art and science?

Participants in the audience should expect to share with experts their insight into the character of algorithmic art, to learn to distinguish tool use of programs from participation in media environments, to gain a feeling for future developments in this exciting field of creativity, and to share some time of excitement with artists of a third culture.

Panelists:

- > PROF. DR. HANS DEHLINGER, designer and artist, Universität Kassel
- > PROF. OLIA LIALINA, net artist, Merz Akademie Stuttgart
- > WOLFGANG STRAUSS, interactive artist, eCulture Factory Bremen
- > PROF. DR. GEORG TROGEMANN, computer scientist and artist, Kunsthochschule für Medien Köln
- > PROF. DR. FRIEDER NAKE, computer scientist and artist, Universität Bremen and Hochschule für Künste Bremen (chair).

DIE CONTAINER STORY

Montag,
Dienstag,
Donnerstag
24., 25., 27.9.2007
SV-01
10:00 – 17:00 Uhr
Filmvorführung
stündlich
SFG 1060

Von Thomas Greh, trifilm GmbH, Bremen
In Co-Produktion mit Radio Bremen und Arte
59 Minuten

Der Film erzählt die Geschichte einer Kiste, die die Welt veränderte, des Containers, einer der größten Revolutionen des 20. Jahrhunderts: Zwölf Meter 20 lang, zwei 44 breit und zwei 60 hoch. Zwei Menschen spielen die Hauptrollen in dieser Geschichte: Malcom McLean, ein Bauernjunge aus North Carolina, der erst Amerikas zweitgrößtes Fuhrunternehmen aufbaut und dann die Idee seines Lebens verwirklicht. Er verpackt die Dinge dieser Welt in rechteckige Boxen. Die zweite Hauptperson ist der Hafearbeiter Bodo Meyer. Im Mai 1966 entlädt er im Bremer Übersee-hafen die ersten Container in Deutschland.

Career-Venture

Montag
24.09.2007
Carrer-Venture
SV-02
9:00 – 18:30 Uhr
ATLANTIC Hotel
Galopprennbahn

Career-Venture Veranstaltung von MSW&Partner GmbH.
Hier können persönliche Gespräche mit Vertretern namhafter Firmen geführt werden. Weitere Informationen unter www.career-venture.de.

Rahmenprogramm

Montag bis
Donnerstag
24.09. bis
27.09.2007

Seien Sie herzlich willkommen in Bremen und genießen Sie neben einem interessanten Tagungsprogramm die Stadt der Wissenschaft 2005 und das hanseatische Flair der 1200 Jahre alten Hansestadt.

Besuchen Sie die gute Stube Bremens rund um das Weltkulturerbe Rathaus. Erleben Sie kulturelle Vielfalt und Weltoffenheit und nutzen Sie die Nähe zum Meer mit einem Abstecher nach Bremerhaven an die Nordsee. Das Rahmenprogramm umfasst die folgenden Punkte:

Montag, 11:00 Uhr

Führung durch das Tchibo-Hochregallager, Dauer ca. 1,5 Stunden,
Treffpunkt: Glashalle, Tagungssekretariat, 10:15 Uhr
Anmeldung notwendig.

Montag, 18:30 Uhr

Stadtführung, Treffpunkt: am Roland auf dem Marktplatz vor dem
Rathaus (Straßenbahn Linie 6, Haltestelle „Domsheide“)

Dienstag, 19:00 Uhr

Empfang im Überseemuseum, Bahnhofplatz 13 (Straßenbahn Linie 6,
Haltestelle „Hauptbahnhof“)

Dienstag, 20:00 Uhr

Theater der Versammlung (im Überseemuseum)

Mittwoch, 19:30 Uhr

Festbankett in der Oberen Rathaushalle im Rathaus, Am Markt
(Straßenbahn Linie 6, Haltestelle „Domsheide“)

Donnerstag, 14:30 Uhr

Besuch des Eurogate Containerterminals in Bremerhaven,
Treffpunkt: Glashalle, Tagungssekretariat, 13:30 Uhr
Anmeldung notwendig, Teilnahme nur mit Personalausweis möglich.

Theater der Versammlung „C copy A, verschlüsselt“

Dienstag
25.09.2007
20.00 Uhr
Bremer Übersee-
museum



„C copy A, verschlüsselt.“ Die interaktive Klick-Performance zum Thema Mensch-Maschine und zur Prozess-Steuerung in einer immer schneller werdenden Zeit.

Während der Performance können Sie das Ensemble des Theaters der Versammlung (TdV) mit Computerbefehlen live in Bewegung setzen. Dabei greifen die Darsteller / innen auf das Bewegungs- und Textmaterial von Rollen zurück, die sie ansonsten in unterschiedlichen Stücken verkörpern. Aus den Fragmenten können gemeinsam und in hohem Tempo neue Verhaltens- und Bedeutungsmuster erzeugt werden. Wird es Ihnen in mehreren Spielrunden gelingen, dem Chaos überraschende „Sinn-Inseln“ abzutrotzen?

Das TdV ist das Herzstück des Zentrums für Performance Studies der Universität Bremen; es agiert unter der Leitung von Jörg Holkenbrink als Bühne und Labor an den Schnittstellen zwischen Bildung, Wissenschaft und Kunst.



Allgemeines

Bremen – Stadt mit Tradition und Innovation



Die Freie Hansestadt Bremen kann auf eine 1200jährige Tradition als Hafen- und Handelsstadt zurückblicken. Die früher bedeutenden Weserhäfen wurden durch moderne Hafenkais in Bremerhaven ersetzt, die heute europaweit ausstrahlen: Mit 1,5 Mio. Fahrzeugen pro Jahr ist Bremerhaven der größte Autoumschlagplatz in Europa und der Containerterminal belegt in Deutschland mit zweistelligen Zuwachsraten den zweiten Rang nach Hamburg. Mit dem Flughafen und Güterverkehrszentrum und dem bundesweiten Distributionszentrum von Tchibo mit automatisiertem Hochregallager ist Bremen nach wie vor ein führender Logistikstandort in Deutschland. Auch die Lebensmittelwirtschaft hat in Bremen eine lange Tradition: Dies gilt für die Kaffee- und Schokoladenindustrie (z.B. Jacobs-Kaffee und Hachez), aber auch für Becks als weltweit bekannte Biermarke und die Fischwirtschaft in Bremerhaven.

Bremen ist aber auch als **Technologiestadt** ausgewiesen: Mit über 5.000 Beschäftigten in der Luft- und Raumfahrtindustrie ist Bremen nach Hamburg der zweitgrößte Standort dieser Zukunftsbranche in Deutschland. Hier werden das Weltraumlabor für die Internationale Raumstation und die Oberstufe der Ariane-Rakete gebaut, hier entstehen die Flügel und Leitwerke der Airbus-Flugzeuge und Kleinsatelliten für die Erdbeobachtung aus dem All. Im zweitgrößten Werk von DaimlerChrysler wird die neueste Mercedes-Generation gefertigt, und STN Atlas ist das führende deutsche Unternehmen für Schiffselektronik und unbemannte Flugkörper. Um diese großen Technologieunternehmen entstanden viele Zulieferer, die auch in der mittelständischen Wirtschaft qualifizierte Arbeitsplätze bieten.

Gemeinsam mit Bremerhaven wurde Bremen im Jahr 2005 gegen die Konkurrenz alter Universitätsstädte zur ersten „Stadt der Wissenschaft“ in Deutschland. Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft würdigte mit dieser Auszeichnung die besondere Dynamik der Forschungslandschaft und das starke Engagement der gesellschaftlichen Gruppen für die **Wissenschaft als Motor** des wirtschaftlichen Strukturwandels. Der wird auch von der Landesregierung seit Jahren gezielt gefördert: Das Programm „InnoVision 2010“ soll Bremen bis 2010 zu einer führenden Technologieregion in Deutschland werden lassen. Dazu wurden sieben Innovationsfelder mit Stärken in Wirtschaft und Wissenschaft definiert:

Die **luK-Technologie**, die Logistik und Luft- und Raumfahrt, die Umwelt- und Gesundheitswirtschaft, die maritime Biotechnologie und das Design als Innovations-Dienstleistung. In diesen Feldern wird die Kooperation und Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft nachhaltig unterstützt, um gemeinsam neue Produkte und Verfahren zu realisieren.

Die luK-Technologie bildete dabei als Querschnittstechnik mit großer Anwendungsbreite von Beginn an einen Schwerpunkt: Sie wurde mit einem speziellen Förderprogramm mit über 50 Mio. Euro gefördert. Bremen konnte sich dadurch zu einem Pilotstandort für mobile IT-Anwendungen profilieren, die vor allem für die Logistik, die Luft- und Raumfahrt, die Umwelt- und Gesundheitswirtschaft von großer Bedeutung sind. Die Kompetenzen von Wirtschaft und Wissenschaft wurden im Mobile Solution Center gebündelt, das vom Technologiezentrum Informatik der Universität Bremen und über 40 IT-Unternehmen gemeinsam getragen wird. Im Mobile Solution Center engagieren sich auch große Wirtschaftsakteure wie FujitsuSiemens und DaimlerChrysler mit Forschergruppen und Verbundprojekten. Test- und Demonstrationszentren für innovative Software und RFID-Anwendungen erleichtern die Erprobung neuer Technologien unter betrieblichen Praxisbedingungen. Damit werden Wirtschaft und Wissenschaft noch enger verbunden.

Bremen ist aber auch eine **Stadt zum Leben**. Hier gibt es einen wunderschönen Marktplatz mit dem prächtigen Rathaus und 600 Jahre alten Roland als Schutzpatron. Hier gibt es ein reichhaltiges Kulturangebot mit international bekannten Museen, Theatern und der renommierten Bremer Kammerphilharmonie. Hier gibt es die moderne Stadthalle für Großveranstaltungen, den traditionellen Freimarkt und weiträumigen Bürgerpark. Die Böttcherstraße und das Schnoor-Viertel sind einmalige Architektur-Ensembles, und mit der „Schlachte“ als gut besuchter Flaniermeile hat sich die Stadt zur Weser geöffnet. Diese Aufzählung der städtischen Highlights sollte genügen. Hinzu kommt das Umland mit den Künstlerdörfern Worpswede und Fischerhude und viel Raum zur Erholung. Bremen ist damit ein bevorzugter Standort zum Leben und Arbeiten und immer einen Besuch wert.

Uwe Gundrum

Universität Bremen



Universität Bremen: Denkfabrik im Nordwesten

Die Hansestadt Bremen ist heute ein national und international anerkanntes Wissenschaftszentrum. Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft hat Bremen zur „Stadt der Wissenschaft 2005“ gekürt. Bremen ist unterwegs zur city of science; Wissenschaft ist zum Hoffnungsträger für die Stadt geworden – und die Universität Bremen ist der entscheidende Motor dieser Entwicklung.

Das war nicht immer so. Wissenschaft stand in der Kaufmannsstadt an der Weser traditionell nicht hoch im Kurs. Erst 1971 wurde die Universität Bremen gegründet. In einer Zeit gesellschaftlicher Erneuerung entstand das „Bremer Modell“. Seine Kernelemente gelten noch heute und haben zahlreiche Nachahmer gefunden: Interdisziplinarität, forschendes Lernen in Projekten, Praxisorientierung und Verantwortung gegenüber der Gesellschaft. Neue Leitziele sind hinzugekommen: Internationalisierung von Lehre und Forschung, Gleichberechtigung der Geschlechter, umweltgerechtes Handeln. Nach vielen, zum Teil auch gescheiterten Reformen in der Anfangszeit fand in den 80er Jahren eine Konsolidierung statt. Die Bremer Universität wuchs, neue Fachbereiche wurden eingerichtet. Heute steht die Universität Bremen auf zwei starken Säulen: den natur- und ingenieurwissenschaftlichen und den sozial- und geisteswissenschaftlichen Fächern.

Erfolgreiche Forschung

Sichtbares Symbol dieser Dynamik ist der 146 Meter hohe Fallturm des Zentrums für angewandte Raumfahrttechnologie und Mikrogravitation – eine in Europa einzigartige Einrichtung, in der Experimente unter Schwerelosigkeit stattfinden. In der Forschung zählt die Universität Bremen seit Jahren zur Spitzengruppe der deutschen Hochschulen. 2006 warben Wissenschaftler der Universität Bremen mit 67 Millionen Euro knapp 30 Prozent des gesamten Uni-Haushaltes als Forschungsgelder ein. So finanziert die Deutsche Forschungsgemeinschaft zurzeit sechs Sonderforschungsbereiche, einen Transferbereich und das „Forschungszentrum Ozeanränder“. Neben den Geowissenschaften haben zahlreiche weitere Bereiche der Uni Bremen einen hervorragenden wissenschaftlichen Ruf. Stellvertretend seien genannt: Produktionstechnik, Logistikforschung, Kognitionsforschung, Mikrosystemtechnik, Halbleiterforschung, Umweltphysik, Umweltforschung unter ingenieur-, natur- und sozialwissenschaftli-



chen Fragestellungen, Europäisches und Internationales Recht, Chaosforschung, Sozialpolitik, Politik- und Sozialwissenschaften, Klinische Rehabilitation, Gesundheits- und Pflegewissenschaften oder Berufliche Bildung – und natürlich die Informatik. Mit insgesamt zehn Graduiertenschulen und Doktorandengruppen fördert die Universität Bremen ihren wissenschaftlichen Nachwuchs. Besonders erwähnenswert: die von der VolkswagenStiftung finanzierte „Graduate School of Social Sciences“, das europäische Graduiertenkolleg „Proxies in Earth History“ und die im Rahmen der Exzellenzinitiative geförderte Graduiertenschule GLOMAR „Bremen International Graduate School for Marine Sciences“. Die hervorragende Forschungsqualität verdankt die Universität auch der engen Zusammenarbeit mit zahlreichen Forschungsinstituten auf dem Campus. Diese wissenschaftliche Infrastruktur lockt immer mehr Unternehmen in den Technologiepark rund um die Universität.

Umstellung auf Bachelor- und Masterabschlüsse

Für 20.000 Studierende ist die Bremer Universität mit über 100 Studienfächern eine attraktive Ausbildungsstätte. Die Universität Bremen bietet im Sinne der Beschlüsse von Bologna in der Mehrzahl Bachelor- und Masterstudien an, die auf große Resonanz auch bei internationalen Studierenden stoßen. In der Grundorientierung ist sich die Universität Bremen treu geblieben. Sie ist reformbereit, offen, diskussionsfreudig und sucht den Erfahrungsaustausch mit der Öffentlichkeit und gesellschaftlichen Institutionen.

Studiengang Informatik



Der Studiengang Informatik an der Universität Bremen wurde mit Beginn des Wintersemesters 1978 / 79 im Fachbereich 3 (Mathematik & Informatik) eingerichtet. Eine Planungskommission Informatik des Akademischen Senats hatte in langen Beratungen ein Konzept erarbeitet, das den Gründergeist der Universität von 1971 widerspiegelte: Interdisziplinarität, forschendes Lernen in Projekten, Praxisorientierung und Verantwortung gegenüber der Gesellschaft. Daraus war ein Studiengang entstanden, der sich durch Projekt- und Anwendungsorientierung auszeichnet. Schon im Grundstudium muss ein Anwendungsfach (Produktionsinformatik, Rechts- und Verwaltungsinformatik, Wirtschaftsinformatik) studiert werden; das Hauptstudium besteht im Kern aus einem viersemestrigen Projekt, um das sich die anderen Informatik-Veranstaltungen ranken.

Heute betreuen 19 Hochschullehrer / innen und zwei Honorarprofessoren ca. 1.500 Studierende im Diplomstudiengang Informatik, in den Studiengängen Bachelor und Master in Informatik, anteilig im hochschulübergreifenden Studiengang Digitale Medien (Bachelor und Master) sowie anteilig im interdisziplinären Studiengang Systems Engineering (Bachelor und Master). Die Anwendungsorientierung blieb erhalten, nur ist an die Stelle der Rechts- und Verwaltungsinformatik die Medieninformatik getreten; die Projekte wurden in den Bachelor- und Masterstudiengängen auf jeweils zwei Semester gekürzt.

Auch in der Forschung sind die Wissenschaftler des Studiengangs sehr aktiv und – wie die zahlreichen öffentlich finanzierten Forschungsvorhaben und die Drittmiteleinwerbungen belegen – auch sehr erfolgreich. Dies bezeugen auch die beiden Sonderforschungsbereiche „Selbststeuerung logistischer Prozesse“ (SFB 637) und „Raumkognition“ (SFB/TR 8), die im Studiengang angesiedelt sind. Daneben sind Digitale Medien, Mobile Computing, Sichere Systeme und Robotik Schwerpunkte in der Forschung.

Technologie-Zentrum Informatik



Das 1995 gegründete Technologie-Zentrum Informatik (TZI) ist eine wissenschaftliche Einrichtung der Fachbereiche „Mathematik und Informatik“ und „Physik und Elektrotechnik“ mit rund 160 Mitarbeiter/innen an der Universität Bremen. Es hat den Transfer, die Entwicklung und die Erforschung innovativer Technologien der Informatik und Elektrotechnik zum Ziel. Die Aufgaben des TZI sind insbesondere

- > Transfer von Informatik- und Informations-Technologien und Transfer von Personal in die Praxis durch Kooperationen mit Unternehmen und Organisationen
- > Forschung und Entwicklung neuer Technologien auf den Gebieten der Informatik und der Informationstechnologie
- > Entwicklung neuer wissenschaftlicher Forschungsfragen durch Ableitung aus Problemstellungen der betrieblichen Praxis
- > Verbesserung des Ausbildungsangebots für Studierende und wissenschaftliche Mitarbeiter/innen
- > Beitrag zur strukturellen Entwicklung Bremens, z.B. durch Ausgründungen, Technologie-Dienstleistungen und Innovationsberatung.

Das TZI organisiert sich in den Leitthemen Digitale Wirklichkeit, Mobile Lösungen und Adaptive Kommunikation, zu denen die Technologiebereiche ihre jeweiligen Kompetenzen einbringen. Gemeinsam ist allen Leitthemen die Orientierung an anwendungsorientierten Fragestellungen. In diesem Zusammenhang versteht sich das TZI als Technologie-Dienstleister, der innovative Technologien auf der Grundlage exzellenter Forschung erarbeitet und in die Praxis bringt.

Das TZI ist aktiver Partner im Forschungsverbund Mobile Research Center (MRC). Weiterhin ist das TZI maßgeblich an einem Sonderforschungsbereich (SFB) der DFG beteiligt, in dem interdisziplinäre Teilprojekte aus vier Fachbereichen und weiteren Instituten der Universität Bremen das Thema „Selbststeuerung in der Logistik“ erforschen.

Mobile City Bremen



Arbeitsprozesse und Privatleben werden in immer stärkerem Maße von mobiler Kommunikation und mobilen Anwendungen bestimmt. Für Unternehmen, die in diesem Markt wachsen wollen, hat sich die „Mobile City Bremen“ in den vergangenen Jahren zu einer der ersten Adressen in Deutschland beziehungsweise in Europa entwickelt. Applikationsentwickler, Provider, Gerätehersteller und Anwenderbranchen aus dem In- und Ausland finden hier ein einzigartiges Leistungsspektrum für die Entwicklung und Vermarktung neuer mobiler Anwendungen.

Die Säulen dieses Kompetenznetzwerkes werden kontinuierlich weiter entwickelt: Das Mobile Research Center (MRC), ein leistungsstarker Forschungsverbund von rund 140 Wissenschaftlern, bietet Dienstleistungen, Know-how und Technologien im Sinne eines „One-Stop-Shop“. Im Mittelpunkt stehen mobile Arbeits- und Geschäftsprozesse, die mit integrierten Systemlösungen unterstützt werden können. Der MRC Forschungsverbund umfasst 24 Arbeitsgruppen aus den Bereichen Informatik, Elektrotechnik, Kommunikationstechnik, Produktionstechnik, Mikrosystemtechnik, Wirtschaftswissenschaften und Industrial Design. Dem Forschungsverbund gehören neben Arbeitsgruppen der Universität Bremen auch Arbeitsgruppen der Hochschule Bremen und der Hochschule Bremerhaven an. Das MRC arbeitet eng zusammen mit der mobile-solution-group GmbH, die etwa 40 kleine und mittelständische IT-Unternehmen des Landes Bremen vertritt. Gemeinsam mit der mobile-solution-group GmbH betreibt das MRC ein DemoCenter, in welchem neueste mobile Informations- und Kommunikationstechnologien mit Produkt- oder Vorproduktstatus gezeigt werden.

Tagungsteam



Veranstalterin

Gesellschaft für
Informatik e.V. (GI)

Wissenschafts-
zentrum
Ahrstraße 45
53175 Bonn

Telefon
0228 / 302 – 145

Telefax
0228 / 302 – 167

gs@gi-ev.de
www.gi-ev.de

Tagungsleitung

RAINER KOSCHKE, UNIVERSITÄT BREMEN
OTTHEIN HERZOG, UNIVERSITÄT BREMEN
KARL-HEINZ RÖDIGER, UNIVERSITÄT BREMEN

Proceedings Chair

MARC RONTHALER, UNIVERSITÄT BREMEN

Leitung des Programmkomitees

RAINER KOSCHKE, UNIVERSITÄT BREMEN
KARL-HEINZ RÖDIGER, UNIVERSITÄT BREMEN

Mitglieder des Programmkomitees

OTTHEIN HERZOG, UNIVERSITÄT BREMEN
CHRISTIAN HOCHBERGER, TU DRESDEN
FRANK KIRCHNER, UNIVERSITÄT BREMEN
ALOIS KNOLL, TU MÜNCHEN
STEFAN MESSERKNECHT, CARGOSOFT GMBH, BREMEN
HEIDI SCHELHOWE, UNIVERSITÄT BREMEN
GERHARD SCHROTT, TU MÜNCHEN
WALTER TICHY, UNIVERSITÄT KARLSRUHE (TH)
MARKUS VOSS, sd&m AG
ALFRED WINTER, UNIVERSITÄT LEIPZIG

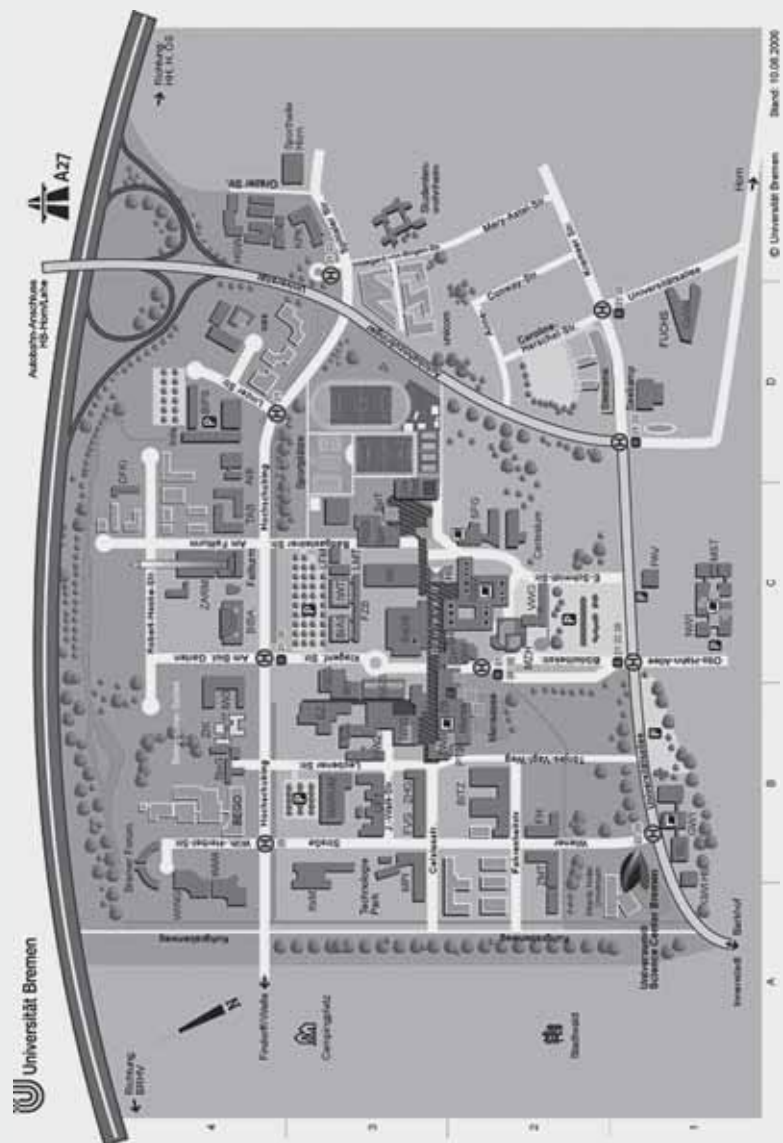
Studierenden- und Auszubildenden-Programm

WIEBKE HENRICI, BTC AG

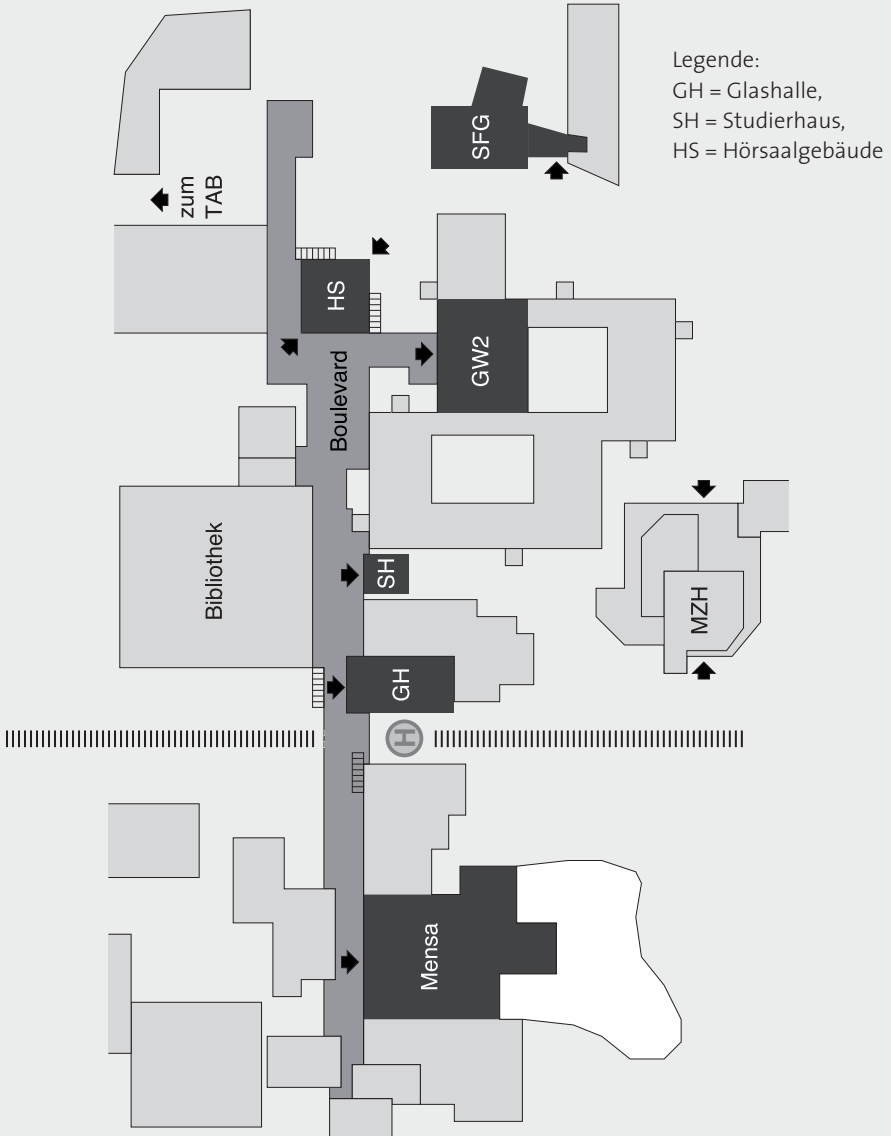
Organisation

FRANK GROSSE, T-SYSTEMS
WIEBKE HENRICI, BTC AG
RAIMAR FALKE, UNIVERSITÄT BREMEN
UTE IHLENFELDT, TECHNOLOGIE-ZENTRUM INFORMATIK
JOCHEN QUANTE, UNIVERSITÄT BREMEN
ANDREAS WINTER, MOBILE RESEARCH CENTER
CORNELIA WINTER, GI E.V., BONN

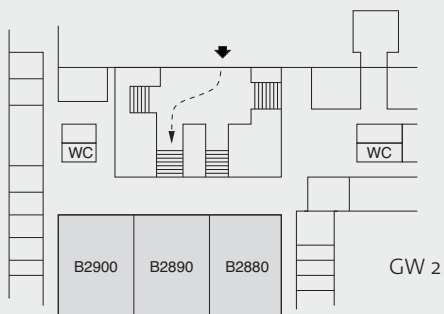
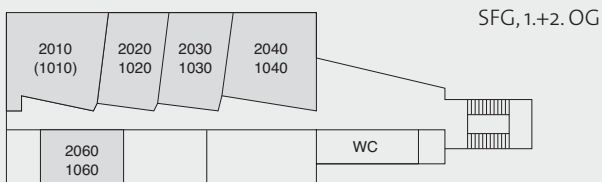
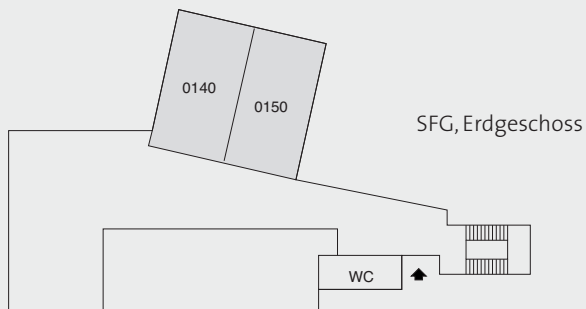
Übersicht Universitätscampus



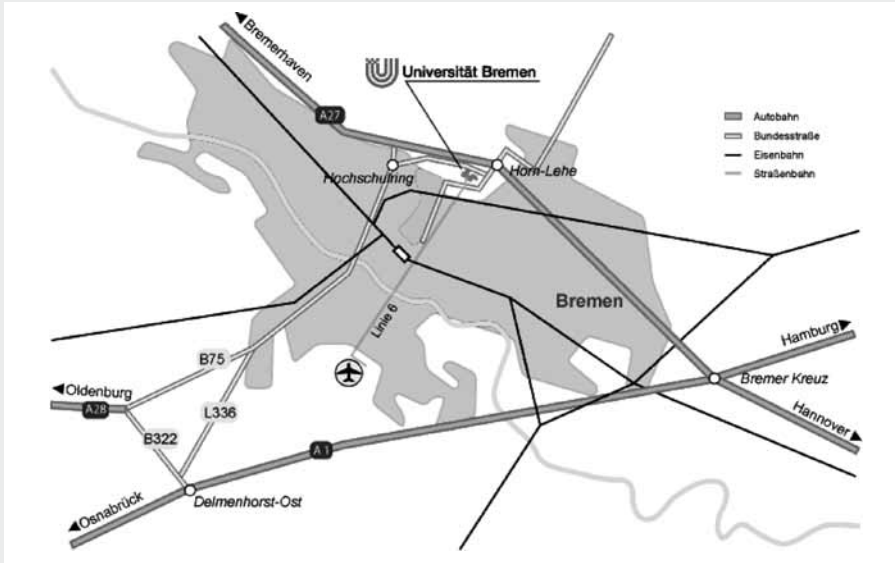
Übersicht Tagungsbereich Boulevard



Übersicht Tagungsbereich SFG und GW2



Anreise



Anreise mit dem Auto:

Wenn Sie von der A1 kommen, wechseln Sie am Bremer Kreuz auf die A27 in Richtung Bremen-Bremerhaven. Sie verlassen die A27 an der Abfahrt Universität / Horn-Lehe und fahren Richtung Centrum / Universität. Auf dem Campus und im Technologiepark Universität sind ausreichend Parkplätze vorhanden (ab 60 Cent / Tag; Münzen bitte passend bereithalten, Automaten geben kein Rückgeld).

Anreise mit dem Zug:

Sie verlassen Bremen Hbf. Richtung Süden (Stadtmitte). Taxi und Straßenbahn fahren direkt vom Bahnhofsvorplatz aus. Für die Weiterfahrt zur Universität Bremen mit dem Taxi zahlen Sie ca. 10,- Euro. Günstiger ist es mit der Straßenbahn (2,10 Euro): Sie nehmen die Straßenbahn Linie 6 Richtung Universität und steigen an der Haltestelle „Universität/Zentralbereich“ aus.

Anreise mit dem Flugzeug:

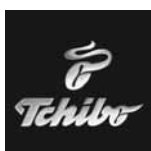
Für Weiterfahrt zur Universität Bremen mit dem Taxi zahlen Sie ca. 18,- Euro. Die Straßenbahnlinie 6 fährt vom Flughafen direkt zur Universität Straßenbahn (2,10 Euro). Steigen Sie an der Haltestelle „Universität / Zentralbereich“ aus.

Microsoft®

BLG  **LOGISTICS**
AUTOMOBILE

TZi

big bremen
Die Wirtschaftsförderer.



sd&m

A Company of  Capgemini

 Springer

IVU Traffic Technologies AG



IT-Lösungen für den öffentlichen Verkehr



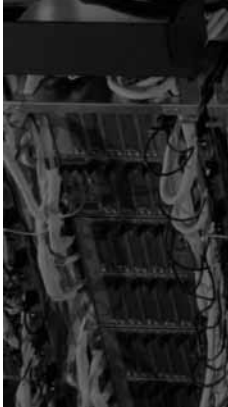
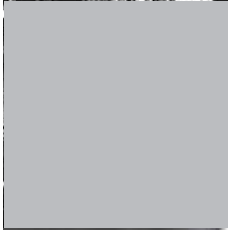
30 Jahre Erfahrung mit Hard- und Softwaresystemen machen uns zum führenden Spezialisten für IT-Lösungen: Mehr als 350 Verkehrsunternehmen weltweit setzen bereits unsere IT-Plattform für den öffentlichen Verkehr ein. Ob Planung und Optimierung, Betriebssteuerung, Ticketing, Fahrgastinformation oder Leistungskontrolle, aufbauend auf standardisierten Softwaresystemen bieten wir unseren Kunden maßgeschneiderte Lösungen für die komplexen Anforderungen an ein modernes Verkehrsgeschehen vor, während und nach der Fahrt.

IVU Traffic Technologies AG
Bundesallee 88, 12161 Berlin
Telefon +49.30.8 59 06-0
Telefax +49.30.8 59 06-111
E-Mail: publictransport@ivu.de

www.ivu.de

IVU Traffic Technologies AG





BIS ZUM NÄCHSTEN JAHR ...

INFORMATIK 2008

Beherrschbare Systeme – dank Informatik

38. Jahrestagung der
Gesellschaft für Informatik e.V. (GI)
8. bis 13. September 2008 · München



Universität der Bundeswehr München

WWW.INFORMATIK2008.DE



Integration ist grenzenlos.

Das Ziel ist wirtschaftliche Flexibilität. Der Weg ist Integration. Es geht nicht um entweder Standard- oder Individual-Software. Es geht um Systeme, die dem spezifischen Bedürfnis Ihres Unternehmens gerecht werden. Mit exzellentem Software-Engineering schafft sd&m integrierte Lösungen, die marktverfügbare Komponenten mit individuellen Systemteilen maßgeschneidert verbinden. Für Sie heißt das hohe Flexibilität bei beherrschbaren Kosten.

sd&m entwickelt leistungsfähige Software, integriert Systeme und berät Kunden in allen Fragen der IT. So entstehen Investitionsgüter von strategischer Bedeutung.

sd&m AG · software design & management
München · Stuttgart · Frankfurt · Köln/Bonn · Düsseldorf · Berlin · Hamburg · Zürich · www.sdm.de

sd&m

A Company of  Capgemini

Let's move better!

Präzision

Dynamik
Timing Erfolg

Bundesliga Basketballmannschaft EISBÄREN BREMERHAVEN sponsored by BLG LOGISTICS



BLG  LOGISTICS

www.blg.de | communications@blg.de